

UNIVERSITÄT LETTLANDS
FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

**KONTRASTIVE UNTERSUCHUNG DER
VISUELLEN DARSTELLUNG DES EUROMAIDAN
IN INTERNATIONALEN
NACHRICHTENSENDUNGEN**

BACHELORARBEIT

Verfasser: **Akimova Kristīne**
Studentenausweis: ka10033
Betreuer: DAAD-Lektorin Sandra
Johanna Langer

RĪGA 2015

ANNOTATION

This work is devoted to the research and comparison of visual material in international television news. This is done on a specifically chosen example – the Euromaidan – in the time period from the 21st – 28th of November 2013. The analysis is performed on the basis of picture theory and semiotics based on the theory of Ferdinand de Saussure, Charles Sanders Peirce and Umberto Eco. The purpose of this work is to compare the visual material of all three selected news broadcasts, to examine the signs and symbols used and to state what they have in common and/or what is different, how these signs and symbols are used to influence the viewer's opinion on a particular event or situation. The tasks of this work are to briefly explain theory regarding media, picture theory and semiotics, as well as the selected event itself, and finally to analyze the visual material in the news broadcasts and pictures – respectively screenshots acquired from the broadcasts.

In the result of the analysis it has been found out that symbols and signs in the news broadcasts are a frequent occurrence, as well as their use can have a specific intention, that makes one think of the objectivity of each of the news broadcasters. Different types of signs and symbols are not always consciously understood and interpreted, but it does happen on the subconscious level, and news broadcasts are able to use it to their advantage in order to influence their viewers and their position or opinion on an issue.

Keywords: news broadcasts, Euromaidan, semiotics, picture theory, content analysis, visual semiotic analysis.

ANOTĀCIJA

Šis darbs ir veltīts starptautisku ziņu raidījumu vizuālo materiālu izpētei un savstarpējam salīdzinājumam. Tas tiek darīts pēc konkrēta piemēra – Eiromaidana – laika periodā no 2013. gada 21. – 28. novembrim. Analīze tiek veikta uz bilžu teorijas un semiotikas bāzes, par pamatu ņemot Ferdināna de Sosīra, Čārlza Pīrsa un Umberto Eko teoriju. Šī darba mērķis ir salīdzināt trīs izvēlēto ziņu pārraižu vizuālo materiālu, izpētīt tajā lietotās zīmes un simbolus un konstatēt, kas tām ir kopīgs un/vai atšķirīgs, kā šīs zīmes un simboli tiek izmantoti, lai ietekmētu skatītāju viedokli par kādu konkrētu notikumu vai situāciju. Darba uzdevumos ir īsi izklāstīt teoriju par medijiem, bilžu teoriju un semiotiku, kā arī par pašu izvēlēto notikumu, un noslēgumā veikt vizuālā materiāla t.i. ziņu pārraižu un no tām iegūto bilžu analīzi.

Analīzes rezultātā izdevies noskaidrot, ka simboli un zīmes ziņu pārraidēs ir bieža parādība, kā arī to izmantojumam var būt noteikts nodoms, kas liek aizdomāties par katras ziņu pārraides objektivitāti. Dažādu veidu zīmes un simboli ne vienmēr tiek apzināti saprasti un interpretēti, bet zemapziņas līmenī tas notiek, un ziņu pārraidēm ir iespēja to izmantot savā labā, lai ietekmētu savus skatītājus un to nostāju kādā jautājumā.

Atslēgas vārdi: ziņu pārraide, Eiromaidans, semiotika, bilžu teorija, kontentanalīze, vizuālā semiotiskā analīze.

INHALTSVERZEICHNIS

ANNOTATION, ANOTĂCIJA

0.	EINLEITUNG.....	1
1.	MEDIENWIRKUNGSFORSCHUNG GENERELL UND IN BEZUG AUF DAS FERNSEHEN	4
2.	SEMIOTIK UND BILDTHEORIE ALLGEMEIN	10
	2.1. Semiotik	10
	2.1.1. Icon, Index, Symbol nach Pierce	13
	2.1.2. Denotation und Konnotation	13
	2.2. Bildtheorie	14
3.	EUROMAIDAN IN DER ZEITPERIODE 21. – 28. NOVEMBER 2013	16
4.	KONTENTANALYSE UND VISUELLE SEMIOTISCHE ANALYSE	22
5.	ANALYSE DES VISUELLEN MATERIALS	24
	5.1. Zu den ausgewählten Nachrichtensendungen	24
	5.2. Analyse	26
	5.2.1. Kategorie I	28
	5.2.2. Kategorie II	32
	5.2.3. Kategorie III	37
	5.2.5. Kategorie IV	39
6.	FAZIT	41
7.	LITERATURVERZEICHNIS	43
	7.1. Primärliteratur	43
	7.2. Sekundärliteratur	43
	7.3. Internetquellen	44
	ANHANG	48
	Dokumentationsblatt	68

0. EINLEITUNG

Das Fernsehen ist eines der meistgenutzten und zugänglichsten Massenmedien unserer Zeit, das diesen Platz schon ab Mitte des 20. Jahrhunderts einnimmt. Erst der Aufstieg des Filmes und dann des Fernsehens ermöglichte große Mengen an Information über Zeit und Raum, und längere Distanz auch visuell zu übermitteln, was zu der Entwicklung des spezifischen Fernsehformates – der Nachrichtensendung – unter anderem auch führte, dass beide Aspekte in sich kombinierte. Das Medium Fernsehen wurde auch zu einem beliebten Objekt der Medienwissenschaft auf Grund seines raschen Erfolges, Verfügbarkeit und relativ schnellen Entwicklung und Verbreitung.

Die vorliegende Arbeit untersucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede in dem visuellen Material aller drei gewählten Nachrichtensendungen (Deutschland, Lettland, Russland) zu dem Euromaidan und auf der Basis der Semiotik die spezifische Nutzung von Zeichen, Symbolen und Codes zu demselben Ereignis – dem Euromaidan – und zu demselben Zeitraum – dem 21. – 28. November 2013. Es wird versucht herauszufinden, ob das gleiche, ähnliches oder absolut verschiedenes visuelles Material für die Berichte genutzt wird und ob implizierte Zeichen, Symbole usw. in den Berichten mit Intention genutzt werden, um die Meinung der Zuschauer zu beeinflussen oder ihnen bestimmte Ideen zu vermitteln, und damit die Meinung der Gesellschaft zu manipulieren.

Im ersten Kapitel der Arbeit wird die für diese Arbeit relevante, doch generelle Theorie zum Medium als solchen, dann zu Massenmedien, dem Massenpublikum, dem Fernsehen und den Nachrichtensendungen, wie auch ihre Aufgaben dem Publikum bzw. den Zuschauern gegenüber erläutert und sich stark auf Heinz Bonfadelli und Thomas N. Friemel, aber auch Umberto Eco bezieht.

Im zweiten Kapitel wird relevante Information zur Bildtheorie nach William John Thomas Mitchell und Semiotik dargelegt, da diese die Grundlage für die später erfolgende Analyse bildet. Im Abschnitt zur Semiotik wird näher auf die Theorie von Ferdinand de Saussure und Charles Sanders Peirce eingegangen, doch auch andere Aspekte wie Denotation und Konnotation betrachtet und ausgelegt.

Im dritten Kapitel wird das Ereignis, zu dem das visuelle Material untersucht wird – der Euromaidan bzw. die Ereignisse des Euromaidan vom 21. – 28. November 2013, kurz dargelegt, damit es verständlich ist, was für eine komplizierte Situation in der Ukraine herrschte und die kontextuelle Basis der Standbilder und der darin zusehenden Zeichen später bei der Analyse verständlich ist.

Im vierten Kapitel wird kurz erläutert, nach welchen Methoden die Analyse gemacht wird und was für Gemeinsamkeiten beide Methoden aufweisen, die dann dazu führten, dass beide kombiniert und auf solche Weise angewandt wurden.

Im fünften Kapitel werden dann die gewählten Nachrichtensendungen vorgestellt, eine kurze generelle Analyse der Nachrichtenbeiträge und dann die eigentliche Analyse der ausgewählten Standbilder der jeweiligen Nachrichtensendungen, die in Kategorien eingeteilt und der Theorie und Methoden nach analysiert werden, durchgeführt.

Generell wurden die folgenden Schritte vorgenommen:

- Information, Literatur und Theorie zu Medium, spezifisch – Massenmedium und Medium Fernsehen, Nachrichten und Medienwirkungsforschung gesammelt und erforscht,
- Nachrichtensendungen der jeweiligen Länder erkundet und drei beispielhafte Nachrichtensendungen gewählt, deren Material zum Euromaidan der spezifischen Zeitperiode angesehen und Standbilder für die Analyse gewählt wurden,
- Kriterien bzw. Methode(n) für die Analyse bestimmt,
- Die Analyse an Hand von Theorie und Methode durchgeführt,
- Ergebnisse gesammelt und Schlussfolgerungen im gegenseitigen Vergleich des Materials der Nachrichtensendungen vorgenommen.

1. MEDIENWIRKUNGSFORSCHUNG GENERELL UND IN BEZUG AUF DAS FERNSEHEN

Wie der deutsche Sprachwissenschaftler Friedrich Kluge konstatierte, kam das Wort „Medium“ in die deutsche Sprache im 17. Jahrhundert als Entlehnung aus dem Lateinischen und bedeutet „Mitte, Mittelpunkt, Zentrum, dazwischen liegend, in der Mitte befindlich.“ (Kluge 2001, 608) Der Kommunikationstheoretiker Herbert Marshall McLuhan meint, dass jedes Medium nur auf sich selbst verweist, d.h. dass das Medium seine eigene Botschaft ist. Der Inhalt wäre dann nur sekundär, doch der Inhalt eines Mediums wäre dann ein anderes Medium. (vgl. Metzler Lexikon 2008, 467) Nach dem Soziologe und Gesellschaftskritiker Niklas Luhmann sind Medien „Einrichtungen“, die der „Umformung unwahrscheinlicher in wahrscheinliche Kommunikation“ dienen. (Luhmann 1981, 58) Der Literaturwissenschaftler und Medientheoretiker Friedrich Kittler definiert Medien als „Technik zum Speichern, Übertragen und Verarbeiten von Informationen.“ (Kittler 1995, 519) Alle diese Definitionen kommen aus verschiedenen Forschungsbereichen, doch sind sie sich alle in einem einig – die Absicht und Zweck, der den Medien zugeteilt wird, ist Kommunikation und Informationsvermittlung. Oder anders gesagt – Medien sind Kommunikationsmittel, Informationsvermittler, ihre Hauptaufgabe besteht in der Massenkommunikation.

Heutzutage ist dies durch verschiedene Medien möglich. Sie alle sind technische Mittel zur Vermittlung von Informationen und Emotionen bei räumlicher oder zeitlicher oder raumzeitlicher Distanz zwischen den Kommunikationspartnern an ein voneinander getrenntes Publikum. Kurzgesagt sind dies Massenmedien. Kommunikationswissenschaftler Roland Burkart definiert Massenmedien wie folgt: Die Massenmedien sind Kommunikationsmittel, die durch technische Vervielfältigung und Verbreitung mittels Schrift, Bild oder Ton Inhalte an eine unbestimmte Zahl von Menschen vermitteln und somit öffentlich an ein anonymes, räumlich verstreutes Publikum weitergeben. (vgl. Burkart 2002, 169ff) Massenmedien stehen also direkt und unmittelbar mit einem Publikum in Verbindung, das als Kommunikationspartner für die Massenmedien gilt, folglich entsteht Massenkommunikation.

Diese Definition kann durch die konstatierten Faktoren der Massenkommunikation Gerhard Maletzkes (Kommunikationswissenschaftler und Psychologe) unterstützt werden:

„Unter Massenkommunikation verstehen wir jene Form der Kommunikation, bei der Aussagen öffentlich (also ohne begrenzte und personell definierte Empfängerschaft) durch technische Verbreitungsmittel (Medien) indirekt (also bei räumlicher oder zeitlicher oder raumzeitlicher Distanz zwischen den Kommunikationspartnern) und einseitig (also ohne Rollenwechsel zw. Aussagenden und Aufnehmenden) an ein disperses Publikum vermittelt werden.“ (Maletzke 1998, 45f)

Man kann folglich konstatieren, dass das Publikum ein wichtiger Bestandteil der Massenkommunikation und für das Bestehen bzw. Existieren der Massenmedien ist, da es in fast jeder Definition der Massenmedien und Massenkommunikation auftaucht.

„Der Begriff „Massenmedien“ deutet an, dass zu Beginn des 20. Jhd. das Publikum als Masse betrachtet wurde. Die Betonung liegt auf der großen Anzahl gleicher Menschen, die nicht als Akteure, sondern als Opfer gesehen werden, und die darum außengeleitet durch die wirtschaftliche und politische Propaganda der Medien als leicht zu manipulierende Masse betrachtet wurden“ (Bonfadelli/Friemel 2011, 58).

Also kann man schlussfolgern, dass das Massenpublikum vor allem an Bedeutung gewann, als auch die Politik und Wirtschaft bzw. Industrialisierung mehr Bedeutung für die Gesellschaft bzw. das gesellschaftliche Leben gewann.

Die wirtschaftliche und politische Propaganda wurde erst schriftlich durch Zeitungen und Zeitschriften und auditiv mit Hilfe des Hörfunks (Radio) verbreitet, doch wirklich effizient wurde diese durch die Erfindung und Entwicklung des Films, was auch dann zur Entwicklung des Fernsehens führte. Die Erfindung des Films wird den französischen Brüdern Auguste und Louis Lumière zugeschrieben. Sie erfanden zusammen mit ihrem Vater auf der Basis von Thomas Edisons Kinetoscope, das ‚Cinématographe Lumière‘, einen Holzkasten, der Filmkamera und Projektor in einem enthielt. Die ersten Filme wurden am 28.12.1895 in Paris der Öffentlichkeit vorgeführt.¹ (www.koeln-im-film.de)

Bonfadelli und Friemel meinen noch, dass „Publika der Printmedien zudem meist als aktiv angenommen, während in Vergleich dazu das Publikum von Radio und Fernsehen eher als passiv konzipiert wird.“ (Bonfadelli/Friemel 2011, 57) Dies zeigt, dass das Fernsehpublikum leichter als das Publikum jeglicher Printmedien zu beeinflussen ist, was zu dem Fernsehen verliehenen Zweck der Meinungsbildung und –beeinflussung

¹ http://www.koeln-im-film.de/cinematographe_lumiere.html (15.05.2015)

führt. Diese beiden Begriffe beziehen sich auf die Medienwirkungsforschung. Schulz meint, dass

„der Begriff Medienwirkungen umfasst in einem weiten Sinn alle Veränderungen, die - wenn auch nur partiell oder in Interaktion mit anderen Faktoren - auf Medien, bzw. deren Mitteilungen zurückgeführt werden können. Diese Veränderungen können sowohl direkt die Eigenschaften von Individuen, Aggregaten, Systemen, Institutionen betreffen, wie auch den auf andere Weise induzierten Wandel dieser Eigenschaften“ (ebd. 25)

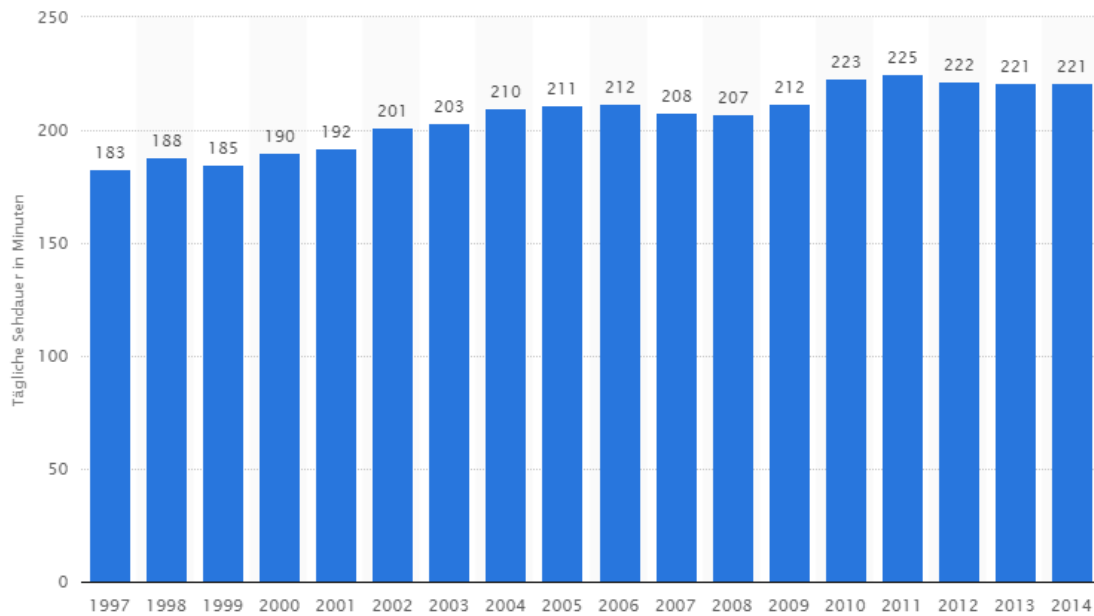
und eine andere Definition dafür liefert Hasebrink:

„Medien wirken, wenn unter Wirkung die gegenseitige Beziehung zwischen Medienangeboten und Rezipienten im Sinne einer wechselseitigen Beeinflussung verstanden wird, im Zuge derer sich alle Beteiligten selbst verändern.“ (ebd. 25)

Beide sind sich in der Tatsache einig, dass die Mediennutzung, z.B. in der Form des Fernsehens (konkreter Beispiel in dieser Arbeit – Nachrichtensendungen), die Meinung der Medienkonsumenten bzw. des Publikums beeinflusst und fähig ist diese zu vertiefen, wandeln oder komplett verändern.

Dem Metzler Lexikon nach wurde das Fernsehen zum dominierenden Massenmedium in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dass auch der weltweit meistgenutzte Zeitvertreib gilt, da im Fernsehen Unterhaltung und Information verschmelzen. Es fordert zu maximaler Partizipation des Zuschauers auf und besitzt charismatische Wirkung. (Metzler Lexikon 2008, 195f)

Das Fernsehen ein Massenmedium ist, das für ein Massenpublikum gedacht ist, um bestimmte Funktionen für oder Bedarfe bzw. Anforderungen des Publikums (Informationsbeschaffung, Wissensbefriedigung usw.) zu erfüllen. Die Umfragen im Jahr 2014 (laut der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF)) auf de.statista.com zeigen, dass der Fernsehkonsum in Deutschland immer noch steigt und nicht abnimmt, weil es Fernsehen heutzutage in fast jedem deutschen Haushalt gibt.



(Quelle: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/118/umfrage/fernsehkonsument-entwicklung-der-sehdauer-seit-1997/>, 15.04.2015)

Etwa 70% der Deutschen verfolgen regelmäßig Fernsehnachrichten (Zubayr/Gerhard 3/2011, 128). Das Wort „Nachricht“ bedeutet laut dem Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache „‘Mitteilung’ (um 1600), älteres, vom 16. bis 18. Jh. bezeugtes Nachrichtung ‘wonach man sich zu richten hat, Anweisung’ allmählich verdrängend“² (www.dwds.de) oder wie der Eintrag im Deutschen Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm beschrieben wird: „erst seit dem 18. Jahrhundert belegt ist und 1. mittheilung zum darnachrichten und die darnachachtung, und 2. überhaupt mittheilung einer begebenheit u.s.w.“ (Grimm/Grimm 1889, 103). Im Plural, d.h. „Nachrichten“, wird der Terminus seit dem 20. Jahrhundert benutzt und damit sind (über Rundfunk, Fernsehen gesendete) aktuelle, bes. politische Meldungen’ gemeint.³ (www.dwds.de) Eine modernere Definition für Nachrichten liefert Publizistik- und Kommunikationswissenschaftler Joachim Westerbarkey: „Nachrichten sind deskriptive Aussagen von geringer thematischer und sprachlicher Komplexität über Ereignisse. Ereignisse sind Veränderungen von Beständen oder Veränderungen von Veränderungen, die als solche wahrgenommen werden“ (Westerbarkey 1992, 287) oder Schwiesau und Ohler: „eine direkte, kompakte und möglichst objektive Mitteilung über ein neues Ereignis, das für die Öffentlichkeit wichtig und interessant ist“ (Schwiesau/Ohler 2003, 13). Man sieht, dass beide Definitionen praktisch in dem einig sind, dass es eine Nachricht von etwas ist, die an ein weiteres Publikum geleitet werden

² <http://www.dwds.de/?qu=Nachricht&view=1> (15.04.2015)

muss und/oder soll. Die Nachricht wird verschieden definiert, doch erfüllt dieselbe Funktion in der Meinung aller Wissenschaftler.

Nach Walther von La Roche muss eine Nachricht einige inhalts- und informationswichtige Inhalte enthalten bzw. liefern, die er als die journalistischen W-Fragen postuliert:

„Wer wurde betroffen, war daran beteiligt, sagte...?“

Wo hat das Ereignis stattgefunden?

Was ist passiert?

Warum ist das Ereignis eingetreten?

Wie trug sich das alles zu?

Wann ist das alles passiert? (kann auch durch kürzlich, unlängst,... ersetzt werden)

Woher stammt die Nachricht?“ (La Roche 2008, 97ff.)

Den Großteil und der Nachrichten bestimmt auch die Tatsache, ob die Nachrichtensendungen öffentlich-rechtlich oder privat sind. Das Erste fokussiert sich hauptsächlich auf Berichterstattung zur Politik bzw. Politikereignissen und das Zweite hat eine Balance zwischen Politikberichterstattung und nicht-politischen Themen (vgl. Daschmann 5/2009, 257).

All dieser Information nach lässt sich schließen, was also die Aufgaben einer Nachricht bzw. eines Nachrichtenbeitrags in einer Nachrichtensendung dem Publikum gegenüber ist – eine kurze, einfach verständliche und objektive Nacherzählung eines Ereignisses, die bestimmte Informationen zum Ereignis liefert und die von Bedeutung für das Massenpublikum bzw. die Gesellschaft ist.

Wie der Soziologe Gudmund Hernes in seinem Buch *The media-twisted society* darlegt, hat sich die Gesellschaft im Laufe der Zeit von einer „informationsarmen“ in eine „informationsreiche“ Gesellschaft gewandelt (vgl. Hernes 1978, 181). Medien liefern nicht nur Information, ihnen wird noch die Absicht verliehen bzw. eine gesellschaftliche Bildung und Informiertheit, aber vor allem eine Meinungsbildung zu gewählten und präsentierten gesellschaftlichen, politischen usw. Themen zu erzeugen, in gewissen Fällen – Information so zu liefern, damit eine gewisse Ansicht entsteht. Dem stimmen auch Bonfadelli und Friemel zu. Ihrer Ansicht nach „spielen Emotionen eine bedeutende Rolle bei der Selektion, Rezeption und Wirkung der Medien. Ihr Ziel es Stimmungen und Gefühle sowie, die auch die „postkommunikative

Informationsaufnahme und die Meinungsbildung zu beeinflussen“ (Bonfadelli/Friemel 2011, 125).

„a) Medieneffekte als Erwerb von Wissen bspw. aufgrund der Nutzung von Nachrichtensendungen oder als Verbreitung von Kenntnissen in der Entwicklungskommunikation,

b) als Beeinflussung von Meinungen und Einstellungen oder Auslösung von Emotionen und

c) als Verhaltensbeeinflussung“ (ebd. 2011, 29).

Man kann also zusammenfassend sagen, dass Nachrichtensendungen häufig so gestaltet werden, dass sie dem Ziel und Funktion der Medien entsprechen, oft durch Kommentare und bestimmte Erklärungen, und visuelles Material aber so unterstützt und begleitet werden, dass das Thema dem Publikum durch Empathie verbindlich erscheint bzw. das Publikum es leicht nachempfinden kann, und es zu einer beeinflussten Meinungsbildung kommt.

2. SEMIOTIK UND BILDTHEORIE ALLGEMEIN

Für die Analyse werden Standbilder aus Filmeinspielern der Nachrichtensendungen gemacht und dann praktisch als eigenständige Bilder oder Abbildungen, oder Standbilder behandelt bzw. analysiert. Standbilder müssen gemacht werden, da Nachrichtensendungen aus konstant sich verändernden und bewegenden Bildern bestehen, tatsächliche Fotografien werden in Nachrichtensendungen generell nur wenig genutzt, meist wenn kein Videomaterial verfügbar oder zugänglich ist. Dafür muss man zuerst feststellen, nach welchen Kriterien dies geschehen wird. Dazu muss man zuerst klären, was die Bildtheorie ist und wie diese mit Medien (wie der, in dieser Arbeit benutzten Bild/Fotografie) verbunden ist. Man muss aber auch klären, was die Semiotik ist, die auch zur Interpretation und Analyse der Bilder relevant ist und benutzt wird.

2.1. Semiotik

Semiotik ist die Wissenschaft von Zeichen. Hermann Sottong meint, dass die Aufgabe der Semiotik ist, dass „wir die Zeichen und ihre Funktionen verstehen [und] wir uns untereinander besser verständigen“ können (Sottong 1998, 9). Die Funktion des Zeichens ist es als Informationslieferant und Kommunikationsmittel zu fungieren. Sie untersucht „einen zentralen Bereich der Kultur, das Funktionieren von Zeichen und Kodes in der menschlichen Kommunikation“ (ebd. 11ff). Semiotik sammelt daher alle Erkenntnisse über die Funktionsweise von Zeichen und Zeichensystemen. Ein Zeichen ist ein beliebiges Element, das eine bestimmte Bedeutung in sich trägt und diese erklärt.

„Semiotik kann als Querschnittswissenschaft Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen wie Psychologie, Philosophie, Soziologie, Sprachwissenschaft, Informatik oder Mathematik zusammenführen und mittels der originär semiotischen Theorien und Methoden integrieren. Ebenfalls kann Semiotik Wissen aus Gegenstandswissenschaften hinzuziehen, wenn es um spezifische Zeichen z.B. aus Kunst, Politik oder eben Wirtschaft geht.“³ (www.kommunikation-kmb.de)

Für Semiotik ist alles, „was Bedeutung in sich trägt und/oder was auf etwas anderes verweist als sich selbst, ein Zeichen.“³ (ebd.) Dazu zählen auch „Sprachen,

³ <http://www.kommunikation-kmb.de/kompetenz/kommunikation/was-ist-eigentlich-semiotik/>
(17.04.2015)

künstlerische Werke und viele andere von Menschen geschaffene Dinge, die bewusst oder auch unbewusst Bedeutungen aufnehmen.“³ (ebd.)

Als zwei Grundbeleger der modernen Semiotik gelten Ferdinand de Saussure und Charles Sanders Peirce. De Saussure erarbeitete das Zeichenmodell und die Theorie von der Arbitrarität des Sprachzeichens, also ist zu folgern, dass der Gegenstand seiner Untersuchungen die Sprache ist bzw. war, die aber nicht das ganze semiotische Feld, wie auch Eco meint (vgl. Eco 1972, 28ff), umfasst, obwohl die Sprache die effektivste aller Kommunikationsformen ist. Nach de Saussure besteht ein Zeichen aus einem *signifiant* (dt. Signifikat), was die (materielle/physikalische) Form bzw. der Laut oder das Image/Abbildung das das Zeichen annimmt, repräsentiert, und einem *signifié* (dt. Signifikant), was das Konzept des Zeichens repräsentiert.⁴ (vgl. www.visual-memory.co.uk)

Doch es gibt auch genug Beispiele und Fälle, wo die visuellen Zeichen u.a die Grundlage der Kommunikation bilden. Deshalb ist die Definition von Pierce von großer Ergänzung für das Feld der Semiotik: „I am, as far as I know, a pioneer, or rather a backwoodsman, in the work of clearing and opening up what I call semiotic, that is, the doctrine of the essential nature and fundamental varieties of possible semiosis.“ (Eco, 1972, 29) Mit Semiotik verbindet er auch den Begriff „Semiose“, wie man sieht, den er folgend definiert: „an action, an influence, which is, or involves, a cooperation of three subjects, such as sign, it’s object, and it’s interpretant, this thri-relative influence not being in any way resolvable into actions between pairs.“ (ebd. 29) Demnach bietet Pierce ein triadisches Modell der Semiose und deren gegenseitigen Wirkung an, das aus einem *Zeichen* als solchem, einem Bezug zum *Objekt* und einem *Interpretans* besteht (vgl. ebd. 198).

„A sign... [in the form of a representamen (the form which the sign takes, not necessarily material)] is something which stands to somebody for something in some respect or capacity. It addresses somebody, that is, creates in the mind of that person an equivalent sign, or perhaps a more developed sign. That sign which it creates I call the interpretant of the first sign. The sign stands for something, its object. It stands for that object, not in all respects, but in reference to a sort of idea, which I have sometimes called the ground of the representamen.“⁴ (www.visual-memory.co.uk)

Man folgert – ein Zeichen muss also von einem Medium an den Interpret weitergeleitet werden, damit eine gewisse bzw. gewünschte Reaktion ausgelöst werden kann – „ein

⁴ <http://visual-memory.co.uk/daniel/Documents/S4B/sem02.html> (17.04.2015)

Zeichen ... von einem dritten Element vermittelt werden muß (nennen wir es nun „Interpretans“, „Sinn“, „Signifikat“, „Verweis auf den Code“ ...), welches bewirkt, daß das Zeichen sein Objekt für den Empfänger darstellt.“ (Eco 1972, 29) Bei beiden – de Saussure und Pierce – hat das Zeichen dieselben Charakteristika – „eine physikalische Form, die für den Empfänger auf etwas verweist, was diese physikalische Form denotiert, bezeichnet, nennt, aufzeigt, und was nicht die physikalische Form selber ist.“ (ebd. 30) Man folgert, dass das Signifikat (bei de Saussure) dem Zeichen (bzw. Sign bei Pierce) entspricht und der Signifikant (de Saussure) dem Objekt (Pierce) entspricht. Kurz kann man dies so darstellen:

Signifikat = Zeichen

Signifikant = Objekt

Interpretans ist die im Verstand durch das Zeichen hervorgerufene Idee, was praktisch den Übergang vom wahrgenommenen Zeichen zum Objekt oder dem Konzept, für das es steht, repräsentiert bzw. bezeichnet.

Wie schon erwähnt liegt der Schwerpunkt der Semiotik in der Lieferung von Information und Kommunikation, das mittels von Zeichen und Codes geschieht. Einem Zeichen wird von einer jeweiligen Gesellschaft die entsprechende und mit ihm assoziierte Bedeutung gegeben, die von allen Individuen jener Gesellschaft ungefähr gleich interpretiert und verstanden wird. Schriftsteller und Medienwissenschaftler Umberto Eco stimmt diesem zu, denn er nennt die Semiotik „die Untersuchung der Kultur, [...] die dann vorliegt, wenn vorausgesetzt wird, daß alle Kommunikationsformen als Sendung von Botschaften auf der Grundlage von zugrundeliegenden Codes funktionieren.“ (Eco 1972, 19) In anderen Worten ist jede Information, die man über ein Zeichen, Symbol, Geste usw. jemand anders mitteilen will, eine Art der Kommunikation, die erstmals gleich verstanden und interpretiert bzw. decodiert werden muss (Nutzung von Codes). Als Codes werden Systeme von Zeichen genannt, die gemeinsamen Bedeutungen und Verständnisse zwischen Signifikat und Signifikant, die die Nutzer unter sich bestimmen und folgen.

Semiotik hat auch mehrere untergegliederte Forschungsgebiete, von denen eines die visuellen Kommunikationen sind, die von Codes, der Bekleidung, ikonischer Zeichen bis zu ikonographischen Einheiten, visuellen Phänomene in der Massenkommunikation (Reklame usw.), Systemen des Papiergeldes, Spiel- und Wahrsagekarten, dem Rebus, architektonischer Projekte, geo- und topographischer Karten u.a. reichen und erforscht

werden. (vgl. ebd. 24) Diese können dann auch gezielt eingesetzt werden, z.B. in der Form bestimmter Bilder bzw. Bildinhalte von verschiedenen Medien wie dem Fernsehen.

2.1.1. Icon, Index, Symbol nach Pierce

Pierce hat auch intensiv an der Klassifizierung von Zeichen gearbeitet. Eine davon ist die Einteilung von Zeichen in Icon, Index und Symbol.

„Ein *Icon* basiert auf Ähnlichkeit und bezieht sich auf ein Zeichen, das ein Objekt darstellt wie z.B. Feuer, einen Vogel, eine Frau oder einen Mann.“ (Bergstremms 2009, 221) Ikonisch zu sein bedeutet, wie schon erwähnt, dass es eine bestimmte Kultur oder Subkultur dieses bestimmte Zeichen erkennen kann bzw. wird auf Grund gemeinsamer Codes.

„Der *Index* basiert auf Assoziationen, wo ein Teil auf das Ganze oder auf eine objektspezifische Eigenschaft verweisen kann. Zum Beispiel, Rauch verweist indirekt auf die Präsenz von Feuer (kein Rauch ohne Feuer) und ein Nest weist auf die Präsenz von Vögeln hin. Lippenstift deutet auf eine Frau, doch eine Krawatte auf einen Mann hin.“ (ebd. 221) Ein Index deutet immer auf irgendetwas hin, dass mit dem eigentlichen Objekt zu tun hat und/oder es impliziert, darauf verweist.

„Das *Symbol* ist ein traditionell angenommenes und akzeptiertes Zeichen. Das Zeichen kann aus Buchstaben oder Kombinationen von Buchstaben bestehen, die gemäß der Vereinbarung eine Bedeutung erwerben, wie z.B. Buchstaben U,G,U,N,S oder P,U,T,N,S. Oder Französisch L,E,F,E,U oder L',O,I,S,E,A,U.“ (ebd. 221)

2.1.2. Denotation und Konnotation

Roland Barthes, der die strukturalistische Semiotik prägte, postulierte, dass die Grundlegende Idee der Semiotik die Überlagerung oder Vielschichtigkeit der Bedeutung ist. Er beschreibt zwei Schichten von Bedeutungen: „die Schicht der Denotation und die Schicht der Konnotation.“ (Leeuwen/Jewitt 2008, 94)

Denotation zeigt, was oder wer abgebildet ist.

Konnotation zeigt, welche Ideen und Werte durch das Dargestellte und durch die Art, in der es dargestellt ist, zum Ausdruck kommen. (ebd. 94)

Denotation und Konnotation sind grundlegend für die visuelle Analyse von Fotografien, z.B. nach Barthes, gibt es „im Fall der Denotation keine 'Verschlüsselung' in eine Art von Sprachähnlichen Code, das erlernt werden muss, bevor die Nachricht entschlüsselt werden kann.“ (ebd. 94) Es wird also direkt das wahrgenommen, was auf einem Bild bzw. Fotografie zu sehen ist, da das, was man dort sieht, analog zur Realität ist. Wie Barthes ein wenig weiter bemerkt – „wir können nur erkennen, was wir bereits wissen.“ (ebd. 94)

Zu Konnotation meint Barthes, dass es „die Schicht der breiteren Konzepte, Ideen und Werte ist, für die die dargestellten Personen, Orte und Dinge 'stehen' oder wofür sie 'Anzeichen sind'“ (ebd. 96) und dass „es ist, das uns erlaubt, diese Assoziationen aufzustellen.“ (ebd. 92) Dafür müssen die Betrachter des Bildes bzw. Fotografie denselben kulturellen Hintergrund haben, um dieselben Konzepte, Ideen und Werte desselben Bildes wahrzunehmen bzw. zu erkennen. Kurz gesagt – sie müssen dieselben Codes besitzen. Dies belegt das Beispiel mit verschiedenen Trauerkleidungsfarben in den verschiedenen Teilen der Welt – schwarze Kleidung in Europa und weiße in Asien. Wenn man nicht dieselben kulturellen Codes besitzt, kann dies zu Missverständnissen führen, z.B. dass einem Gestorbenen keine Hochachtung gezeigt wird. Hier liegt das konnotative Beispiel darin, dass man weiß, ob nun das Weiße oder das Schwarze in bestimmten Kontext die Farbe für Trauer ist bzw. Trauer an sich impliziert/darauf verweist.

2.2. Bildtheorie

Die Bildtheorie befasst sich mit dem, „was etwas zu einem Bild macht“. Das Interesse liegt hier nicht in dem Bild als solchem, seinem Inhalt usw., sondern in dem Bild und seiner kommunikativen Funktion. In der Bildtheorie werden Metabilder analysiert, d.h. solche Bilder, die sich in besonderer Weise „auf sich selbst oder auf andere Bilder beziehen, [...] um zu zeigen, was ein Bild ist.“ (Mitchell 2008, 172) Aber was sind nun Bilder? Der Bildwissenschaftler und Kunsthistoriker W. J. T. Mitchell zitiert in einem anderen seiner Bücher den Kunstkritiker John Berger:

„«Bilder sind Gegenstände, die mit sämtlichen Stigmata des Personhaften und des Beseeltseins» gezeichnet sind. «Sie weisen sowohl physische als auch virtuelle Körper auf; sie sprechen zu uns - manchmal im buchstäblichen, manchmal im übertragenen Sinne; oder aber sie erwidern unsere Blicke schweigend über einen ‹Abgrund, der sich nicht durch die Sprache überbrücken lässt›“ (ebd. 9).

Mitchell selbst versteht unter einem ‚Bild‘ jede Abbildung, jede Darstellung, jedes Motiv und jegliche Gestalt, die in bzw. auf irgendeinem Medium erscheint (vgl. ebd. 11). Daraus kann man schließen, dass ein Bild etwas ist, das auf einem Medium, einem physischen oder virtuellen, abgebildet ist und das eine Botschaft, direkt oder indirekt, beinhaltet. Daraus folgt, dass eine Fotografie oder auch ein Standbild ein auch ein Medium ist auf dem ein Bild eingefangen bzw. fixiert sein und das an ihre Zuschauer eine Botschaft senden kann. Dabei sind die Träger bzw. Vermittler der Botschaft, die auf einem Bild oder Fotografie abgebildet sind, auch selbst Medien.

Bildtheorie und Medien sind folglich miteinander auf solche Art und Weise verbunden, dass Bilder, die auf verschiedenen Arten von Medien eingefangen sind, das Untersuchungsobjekt der Bildtheorie sind.

3. EUROMAIDAN IN DER ZEITPERIODE 21. – 28. NOVEMBER 2013

Als den Euromaidan, auch die Revolution der Würde genannt, werden Proteste in der Ukraine ab dem 21. November 2013 bis zum 26. Februar 2014. Das Wort 'Euromaidan', ist aus zwei Teilen zusammengesetzt – 'Euro', was offensichtlich für Europa steht, und 'Maidan', was im Ukrainischen 'Platz' oder 'offene Stelle' bedeutet⁵ (vgl. www.archive.is) und sich auf Майдан Незалежності bzw. den Platz der Unabhängigkeit in Kiew bezieht. Die Proteste fingen zuerst in Kiew an, doch breiteten sich sehr schnell im ganzen Land aus.

Für die Proteste in Kiew auf dem Maidan war der ursprüngliche Grund nicht, wie fälschlich angenommen und geglaubt wird, das Nichtunterschreiben des Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union, sondern erstens die Korruption im Land, die in staatlichen und öffentlichen Positionen herrschte. Selbst dem damaligen Präsident Viktor Janukowitsch, und seiner Familie, wurde vorgeworfen bestechlich zu sein, dazu noch würde seine anti-europäische Haltung seinem eigenen Volk schaden. Dieser Haltung zufolge wurde dann auch das Assoziierungsabkommen nicht unterschrieben. Es wurde auch sehr früh vorausgesehen, dass dies nicht geschehen würde.

Am 21. November verkündigte Aleksander Kwaśniewski, ehemaliger Präsident Polens, dass „das Assoziierungsabkommen beim Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft in Vilnius nicht unterzeichnet werden wird.“⁶ (www.delfi.lv) Grund dafür war, dass das ukrainische Parlament nicht die Gesetzesinitiative der ehemaligen Premierministerin Julija Timoschenko zu erlauben ins Ausland zu reisen und dort medizinische Hilfe zu bekommen unterstützte, was eine der Voraussetzungen der EU war, damit sie das Assoziierungsabkommen am Monatsende mit der Ukraine unterzeichnet.⁷

⁵ https://archive.is/20131202183315/http://www.washingtonpost.com/world/europe/ukraines-euromaidan-whats-in-a-name/2013/12/02/707851c2-5b31-11e3-801f-1f90bf692c9b_story.html#selection-4201.180-4201.206 (21.04.2015)

⁶ Im Original: „Līgums Viļņā netiks parakstīts,“ aģentūrai PAP Ukrainas galvaspilsētā Kijevā pavēstīja Kvasņevskis.“ Übersetzt von K.A.
<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-un-es-asociacijas-ligums-vilnas-samita-netiks-parakstits.d?id=43837156> (21.04.2015)

⁷ Im Original: „Ukrainas parlaments ceturtdien neatbalstīja likumdošanas iniciatīvu, kas ļautu notiesātajai ekspremjerei Jūlijai Timošenko doties ārstēties uz ārvalstīm. Tādējādi Ukraina nav izpildījusi būtisku Eiropas Savienības (ES) prasību, lai tā ar Ukrainu mēneša beigās varētu parakstīt ES asociācijas līgumu [...]“ Übersetzt von K.A.

(www.delfi.lv) Viele Politiker der Opposition in der Ukraine, wie Arsenij Jazenjuk, meinten, dass diese Entscheidung Janukowitschs und seiner Regierung „Staatsverrat und ein Grund für das Amtsenthebungsverfahren des Präsidenten und die Demission der Regierung sei.“⁸ (www.delfi.lv) Die Regierung selbst meinte, dass „dies getan wurde, um die nationale Sicherheit der Ukraine zu sichern“, da das Abkommen den Handel mit Russland beeinflussen würde, weil „Russland schon angedroht hätte Handelssanktionen gegen die Ukraine zu realisieren, wenn sie das Assoziierungsabkommen mit der EU unterschreiben würde.“⁹ (www.tvnet.lv)

Diese Entscheidung beeinflusste die Proteste, die auf dem Maidan geschahen, sehr, da dies die Europaintegration der Ukraine sehr hemmte. Zu den Protesten forderte Mustafa Nanyem auf, ein Ukrainischer Journalist, und zu den ersten Protesten erschienen c.a. 1500 Menschen.¹⁰ (vgl. www.en.ejo.ch)

Schon kurz darauf, am 22. November, waren viele Politiker der EU, wie der schwedische Außenminister Carl Bildt und die Beraterin der Litauischen Präsidentin für Außenpolitik Jovita Neliupšienė, unzufrieden und erklärten die Entscheidung der Ukraine „durch wirtschaftlichen Druck und Chantage von der Seite Russlands.“¹¹ (www.delfi.lv) Zur selben Zeit behauptete der Präsident Russlands Wladimir Putin das Gegenteil, dass „die EU es sei, die Druck auf die Ukraine ausübe und ihr sogar bei der Organisation von Massenprotesten helfen würde.“¹² (www.tvnet.lv) Währenddessen versicherte der damalige Premierminister der Ukraine Mykola Asarow, der als Enger Vertrauter von Viktor Janukowitsch galt, dass „die Entscheidung auf wirtschaftlichen Überlegungen basierte und die Strategie des Landes bezüglich der Europaintegration

<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-parlaments-nelauj-timosenko-pamest-valsti.d?id=43835248> (21.04.2015)

⁸ Im Original: „[...] tā ir ne tikai valsts nodevība, bet arī iemesls prezidenta impīčmentam un pamats valdības demisijai [...]“ Übersetzt von K.A.

<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-un-es-asociacijas-ligums-vilnas-samita-netiks-parakstits.d?id=43837156> (21.04.2015)

⁹ Im Original: „[...] šis lēmums pieņemts, lai nodrošinātu Ukrainas nacionālo drošību [...]“ und „Krievija ir draudējusi ar tirdzniecības sankcijām pret Ukrainu, ja tā parakstītu šos līgumus ar ES.“ Übersetzt von K.A.
http://financenet.tvnet.lv/zinas/487193-ukraina_aptur_es_asociacijas_liguma_sagatavosanas_procesu (21.04.2015)

¹⁰ <http://en.ejo.ch/media-politics/press-freedom/journalists-uprising-euromaidan-protests-ukraine> (21.04.2015)

¹¹ Im Original: „Ukrainas lēmumu skaidrojusi ar Krievijas ekonomisko spiedienu un šantāžu“ und „Ukrainas lēmums apturēt ES asociācijas līguma parakstīšanu balstīts ekonomiskos apsvērumos, valsts Eiropas integrācijas stratēģija nemainīšoties.“ Übersetzt von K.A.

<http://www.delfi.lv/news/world/other/arvalstu-politiki-apsudz-krieviju-ukrainas-santazesana.d?id=43839026> (21.04.2015)

¹² Im Original: „Mēs no mūsu Eiropas partneriem esam dzirdējuši draudus pret Ukrainu - līdz pat palīdzībai rīkot masu protestus [...]“ Übersetzt von K.A.
http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487353-putins_ukrainu_santaze_es_nevis_krievija (21.04.2015)

hätte sich nicht verändert.“¹² (ebd.) Währenddessen beschloss das Gericht Kiews auf dem Майдан Незалежності und der Хрещатик, der Hauptstraße der Stadt, bis zum 7. Januar die Platzierung von Zelten, Kiosks/Ständen und sonstigen Überdachungen zu verbieten, wegen der dort stattfindenden Proteste.¹³ (vgl. www.tvnet.lv) Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass es in keinem Fall verbietet friedliche Massenaktionen dort durchzuführen.¹⁴ (ebd.) Man sieht also, dass die Proteste zuerst friedlich und relativ klein gewesen sind, mit 1500 Menschen, die dort auch über Nacht blieben – deswegen auch das Verbot der Stadtverwaltung, da diese fürchteten, dass der Bau von Zelten die Vorbereitungen für Weihnachten stören könnte.¹⁴ (ebd.) Später forderte die Opposition zu einem Protest auf, der zehn Tausend Menschen versammeln sollte.¹⁴ (ebd.) Auch die ehemalige Ministerpräsidentin Julija Timoschenko förderte die Menschen in der ganzen Ukraine auf an den Protesten teilzunehmen.¹⁴ (vgl. www.tvnet.lv)

Am 23. November baten die Behörden der Stadt Rawa-Ruska (Oblast Lwiw) die EU mit ihr das Assoziierungsabkommen zu unterzeichnen, da am vorherigen Tag die Stadtverwaltung von Lwiw die zentrale Macht der Ukraine für nicht legitim verkündete mit dem schon erwähnten Vorwurf an Präsident Janukowitsch und Premierminister Asarow, den Willen der Bevölkerung aus eigenen Interessen zu ignorieren.¹⁵ (vgl. www.tvnet.lv, www.news.am)

Am 24. November berichten die Medien schon von Demonstrationen bzw. Protesten größeren Ausmaßes als zuvor – man schätzte, dass sich auf dem Maidanplatz „ca. 50 Tausend Menschen versammelt hatten“ und, unter anderem, „gegen die Entscheidung der Regierung und die Ablehnung des Assoziierungsabkommens mit der EU protestieren.“¹⁶ (www.tvnet.lv) „Nach dem offiziellen Protest“, der von den Behörden erlaubt wurde, „ging ein Teil der Demonstranten zum nahegelegenen Regierungsgebäude

¹³ http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487318-tiesa_aizliedz_kijevas_centra_izvietot_teltis_kioskus_un_nojumes (21.04.2015)

¹⁴ http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487341-timosenko_aicina_atbalstitajus_uz_protestiem (21.04.2015)

¹⁵ http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487441-ukrainas_pilseta_ludz_es_ar_to_parakstis_asociacijas_ligumu (22.04.2015), <http://news.am/eng/news/182292.html> (22.04.2015)

¹⁶ Im Original: „[...] pulcējušies vairāk nekā 50 000 cilvēku [...]“ und „[...] protestējot pret valdības lēmumu atteikties no asociācijas līguma ar Eiropas Savienību (ES).“ Übersetzt von K.A. http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487495-kijeva_plasi_protesti_pret_atteiksanos_no_es_asociacijas_liguma (22.04.2015)

und diese Zusammenstöße mit der Miliz geschahen.“¹⁷ (www.tvnet.lv) Zur selben Zeit gab es auch in Kiew eine Demonstration der Regierungsanhänger mit 10 Tausend Teilnehmern.¹⁸ (vgl. www.tvnet.lv)

Am 25. November kündigten einige europäische Politiker wie Präsident des Europäischen Rates Herman Van Rompuy und Präsident der Europäischen Kommission José Manuel Barroso an, dass „das Angebot der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens immer noch in Kraft sei.“¹⁹ (www.delfi.lv) Währenddessen wuchs die Anzahl der Demonstranten bis auf 100 Tausend an. Julija Timoschenko kündigte einen Hungerstreik an und förderte immer noch die Menschen auf friedliche Weise Janukowitsch und seine Unterstützer abzusetzen.²⁰ (vgl. www.delfi.lv)

Am Dienstag, dem 26. November, berichtete Mykola Asarow den Medien, dass Russland empfohlen hätte das Unterzeichnen des Assoziierungsabkommens zu verlegen und Verhandlungen zu organisieren.²¹ (vgl. www.delfi.lv) Auch Štefan Füle, der EU-Kommissar für Erweiterung und Europäische Nachbarschaftspolitik zu der Zeit war, „äußerte die Hoffnung, dass die Ukraine doch noch das Abkommen unterzeichnet, da der Endtermin der Freitagmorgen wäre.“²² (www.tvnet.lv) Eine große Unterstützung für die EU-Integration der Ukraine zeigte die Vorsitzende des litauischen Parlaments Loreta Graužinienė, die mit ihren zwei Stellvertretern eine ungeplante Reise nach Kiew vornahm, um an den Demonstrationen teilzunehmen und eine Rede dort zu halten.²³ (vgl. www.tvnet.lv) Währenddessen kritisierte Wladimir Putin die Äußerungen Brüssels in Bezug auf die Situation der Ukraine. Er erläuterte, dass „es die Entscheidung der Ukraine selbst wäre, mit wem sie ein Abkommen unterzeichne“, doch sagte auch, dass

¹⁷ Im Original: „Jau pēc oficiālā mītiņa noslēguma daļa demonstrantu devās uz Ukrainas valdības nama apkaimi, kur izraisījās kareivīgāko protestētāju sadursmes ar miliciju.” Übersetzt von K.A.

<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487502-kijeva-izraisijusas-opozicijas-demonstrantu-un-milicijas-sadursmes> (22.04.2015)

¹⁸ <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487558-kijeva-aizvaditi-verienigi-protesti-pret-atteiksanos-no-es-asociacijas-liguma> (22.04.2015)

¹⁹ Im Original: „Piedāvājums parakstīt asociācijas līgumu un tirdzniecības līgumu joprojām ir spēkā [...]” Übersetzt von K.A.

<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukraina-vel-var-parakstit-asociacijas-ligumu-pazino-es-lideri.d?id=43846408> (22.04.2015)

²⁰ <http://www.delfi.lv/news/world/other/timosenko-piesaka-badastreiku-protestejoj-pret-kijevas-atteiksanos-no-liguma-ar-es.d?id=43847040> (22.04.2015)

²¹ <http://www.delfi.lv/news/world/other/maskava-aicinaja-kijevu-atlikt-es-asociacijas-liguma-parakstisanu-atklaj-ukrainas-premjers.d?id=43849680> (23.04.2015)

²² Im Original: „Burtiskā nozīmē galīgais termiņš risinājumam ir piektdienas rīts. Jā, ir cerība uz parakstīšanu [...]”

<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487710-komisars-es-ukrainas-lemumu-gaidis-lidz-piektdienas-ritam> (23.04.2015)

²³ <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487871-lietuvu-seima-spikere-kijeva-mes-atbalstam-ukrainas-eiro> (23.04.2015)

„das Abkommen zwischen der Ukraine und der EU für die Wirtschaft Russlands eine ernste Bedrohung sein würde.“²⁴ (www.tvnet.lv) Er erwähnte auch die große Summe, die Ukraine Russland schulde und positionierte sein Land als Geiseln dieser Situation. (vgl. ebd.)

Am 27. November schrieb die Presse, dass „Viktor Janukowitsch das Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft in Vilnius besuchen wird, doch würde das Abkommen erst dann unterschreiben, wenn es den Interessen Kiews entsprechen wird“ und „die Bedingungen normal sein werden“, was im dem Augenblick nicht der Fall gewesen sei. „Die EU bat schon im Jahr 2010 der Ukraine finanzielle Unterstützung in Form technischer Hilfe an“ und die auch für die Einführung der europäischen Standards sei, doch „als Bedingung müsse die Ukraine eine Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfond unterzeichnen“, was, wie Janukowitsch sagte, „für sie demütigend sei.“²⁵ (www.delfi.lv)

Doch ohne 20 Milliarden Dollar jedes Jahr, kann die Ukraine diese Standards nicht einführen²⁶ (vgl. www.delfi.lv), was die nächste Möglichkeit einer Unterzeichnung eines Assoziierungsabkommens in der nahen Zukunft ausschließt oder zumindest stark reduziert. „Die Opposition verkündigte auch eine Delegation eigener Vertreter zum Gipfeltreffen zu schicken, damit nicht nur die Position von Janukowitsch, sondern auch die des Volkes daryulegen.“²⁷ (www.tvnet.lv)

Am 28. November begann das Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft in Vilnius, Litauen. Einladungen wurden an alle Leiter der EU Institutionen, Mitgliedstaaten und der Länder der Östlichen Partnerschaft – Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Georgien, Moldau und die Ukraine versendet. „Auf dem Tagesplan, wenn auch das Abkommen

²⁴ Im Original: „Ukrainai pašai ir jāpieņem lēmums. Izvēle, ar ko parakstīt brīvās tirdzniecības līgumu [...]“ und „[...] sacīja Krievijas prezidents Vladimirs Putins, vienlaikus atzīstot, ka Ukrainas un ES asociācijas līgums būtu «nopietns drauds» Krievijas tautsaimniecībai.“ Übersetzt von K.A.
http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487855-putins_es_jaatturas_no_asiem_izteikumiem_ukrainas_jautajuma (23.04.2015)

²⁵ Im Original: „Ukrainas prezidents Viktors Janukovičs otrdien paziņoja, ka dosies uz Eiropas Savienības (ES) samitu Viļņā, tomēr asociācijas un brīvās tirdzniecības līgumu ar ES viņš parakstīs tad, kad tas būs Kijevas interesēs.“ „[...] kad mēs vienosimies par normāliem nosacījumiem [...]“, „ES vēl 2010.gadā esot piedāvājusi Ukrainai 610 miljonus eiro (427 miljonus latu) tehniskās palīdzības formā, tomēr kā priekšnosacījumu tā pieprasījusi parakstīt vienošanos ar Starptautisko Valūtas fondu (SVF).“, „[...]nevajag mūs tā pazemot [...]“. Übersetzt von K.A.
<http://www.delfi.lv/news/world/other/es-liguma-parakstisana-sobrid-neatbilst-musu-interesem-pazino-ianukovics.d?id=43850732> (23.04.2015)

²⁶ <http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-premjers-joprojam-uzstaj-velamies-parakstis-es-associacijas-ligumu.d?id=43852380> (23.04.2015)

²⁷ Im Original: „Mēs sūtām uz Viļņu delegāciju, lai tā izklāstītu nevis [Ukrainas prezidenta Viktora] Janukoviča pozīciju, bet gan Ukrainas tautas pozīciju [...]“
<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487928-ukrainas-opozicijas-lideri-piedalies-vilnas-samita> (23.04.2015)

mit der Ukraine nicht unterzeichnet wird²⁸ (www.tvnet.lv), sind noch andere Vereinbarungen, Verträge usw. bezüglich anderer Staaten, die besprochen und beschlossen sein werden müssen. Die Präsidentin Litauens Dalia Grybauskaitė warnte, dass „bei der Nichtunterzeichnung des Abkommens, die Ukraine dasselbe Schicksal wie Weißrussland zustoßen könnte, die praktisch komplett von Russland abhängig ist“ und „es würde die Konkurrenzfähigkeit der Ukraine verringern und die Abhängigkeit von dem Kreml steigen“, „der Demokratisierungsprozess würde sich verlangsamen.“²⁹ (www.tvnet.lv)

„Am ersten Tag wurde ein Abkommen der EU und der Ukraine über einen gemeinsamen Luftverkehrsraum unterschrieben“ und „die Einschränkungen für die ukrainischen und EU-Fluggesellschaften sollen am 31. März 2015 aufgehoben werden.“³⁰ (www.tvnet.lv) Das Assoziierungsabkommen wurde dann letzten Endes, wie vorausgesagt, nicht unterzeichnet.

²⁸ Im Original: „Arī gadījumā, ja līgumu ar Ukrainu neizdosies parakstīt [...]” Übersetzt von K.A. http://financenet.tvnet.lv/zinas/488060-vilna_sakas_es_austrumu_partneribas_samits (24.04.2015)

²⁹ Im Original: „Ukrainu varētu sagaidīt līdzīgs liktenis kā Baltkrieviju, kura būtībā ir pilnībā atkarīga no Krievijas [...]”, „[...] jo samazināsies Ukrainas konkurētspēja, palēnināsies demokratizācijas process, savukārt atkarība no Kremļa pieaugs [...]” und „[...]palēnināsies demokratizācijas process [...]” Übersetzt von K.A. http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/488129-gribauskaite_ukrainu_sagaida_baltkrievijas_liktenis (24.04.2015)

³⁰ Im Original: „Ukraina un Eiropas Savienība (ES) ceturtdien parafēja līgumu par vienotu aviācijas telpu” und „Vienošanās par kopīgu gaisa telpu ierobežojumus Ukrainas un ES aviokompānijām atceļ 2015.gada 31.martā.” Übersetzt von K.A. http://financenet.tvnet.lv/zinas/488202-es_un_ukraina_vilna_parafe_vienosanos_par_kopigu_aviacijas_telpu (24.04.2015)

4. KONTENTANALYSE UND VISUELLE SEMIOTISCHE ANALYSE

Die Kontentanalyse, oder auch Inhaltsanalyse im deutschen Sprachraum genannt, ist eine Art des Datenerwerbs. Inhaltsanalyse ist der Prozess der Kompression und Kategorisierung der Text-, Audio- oder Video-Informationen, um diese zu klassifizieren, systematisieren und tabellarisch darzustellen. Diese Methode erlaubt es große Mengen an Informationen zu verarbeiten. Inhaltsanalyse hat zwei Ebenen. In der ersten Ebene wird der Inhalt des betrachteten Materials deskriptiv beschrieben bzw. analysiert, ohne die Bedeutung des Inhalts zu analysieren. Die zweite Ebene ist die Interpretationsebene, wo die Bedeutung des Inhalts herausgefunden wird, darunter auch durch Denotation und Konnotation, und die daraus folgenden Schlüsse gezogen. Diese Methode wird häufig für die Analyse von Information verschiedener Sprachen genutzt, und auch um Information in bzw. einer bestimmten Zeitperiode zu erforschen.

Zuerst wird eine Frage bestimmt, zu der man eine Antwort durch diese Analyse erhalten will. Dann wird das Untersuchungsmaterial ausgewählt. Als Drittes wird das Material entsprechend der Theorie untersucht und kategorisiert. Als Letztes werden Schlussfolgerungen gezogen.

Die visuelle semiotische Analyse hilft auf Fragen zu antworten, was im Bild dargestellt wird, welche Botschaften die Objekte in den Bildern äußern, was diese Botschaften bedeuten. Bei der semiotischen Analyse wird die größte Achtung den Zeichen gewidmet, weil diese im Bildmaterial häufig so genutzt werden, dass Menschen diese oft nur mit dem Unterbewusstsein, also unbewusst, wahrnehmen. In der semiotischen Analyse werden Denotation und Konnotation untersucht, um an die erwünschten Ergebnisse zu gelangen. Häufig werden noch die erarbeiteten Codes von Nick Lacey, der mehrere für die Medienforschung relevante Bücher schrieb, die die allgemeine Darstellung und das Aussehen eines Bildes konstruieren, genutzt. (Lacey 2009, 9ff) Diese wären technische Codes, wie der Winkel der Kamera, Abstand der Kamera, Raum, Tiefe, Auflösung, Kamerabewegung, Beleuchtung, und symbolische Codes – alles, was zur nonverbalen Kommunikation dazugehört, sowie auch Farben. (vgl. ebd)

Man merkt sofort, dass sich die beiden Analysemethoden überlagern, z.B. in Bezug auf Denotation und Konnotation, doch die semiotische Analyse wird meistens nur für visuelles Material benutzt, während die Kontentanalyse auch an Texten angewendet

wird, deshalb werden beide hier kombiniert um an die gewünschten Daten bzw. Ergebnisse zu gelangen, da alles oben genannte im Fernsehen, auch in Nachrichtensendungen also, verwendet wird, um den Zuschauer zu beeinflussen und Bilder können demnach als visuelle Überzeugungsmittel betrachtet werden. (vgl. ebd)

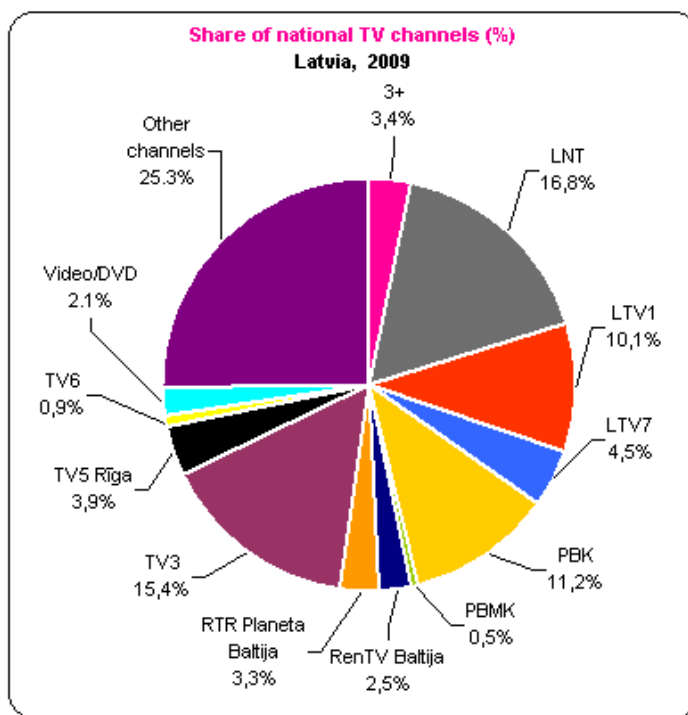
Zu den schon genannten Schritten der Inhaltsanalyse wird also noch die Untersuchung der Denotation, als Analogie zur ersten Ebene, und Konnotation, als Analogie der zweiten Ebene der Inhaltsanalyse, die aber auch der visuellen semiotischen Analyse entsprechen, als vorletzter Schritt bei der Analyse des ausgewählten Materials dazu gefügt.

5. ANALYSE DES VISUELLEN MATERIALS

5.1. Zu den ausgewählten Nachrichtensendungen

Die für diese Arbeit ausgewählten Nachrichtensendungen, deren Beiträge zu dem Euromaidan dann analysiert werden, sind die "LNT Ziņas" des unabhängigen lettischen Fernsehsenders (Latvijas Neatkarīgā Televīzija oder kurz auch LNT genannt), das als Beispiel einer Nachrichtensendung in Lettland dient, die "Tagesschau" der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (kurz – ARD genannt) fungiert als Beispiel für eine Nachrichtensendung in Deutschland und als Beispiel für den russischsprachigen Raum wurde "Вре́мя" des Ersten Kanals bzw. Senders (Первый канал).

LNT ist ein (und der Erste) privater bzw. privatrechtlicher Fernsehkanal in Lettland, der im Jahr 1996. gegründet wurde, als sich die Kanäle NTV - 5 und Pica TV vereinigten.³¹ (www.db.lv) TNS, das das führende Markt-, sozial- und Medienforschungsunternehmen in Lettland ist³² (www.tns.lv), zufolge, war LNT der meistgesehene Fernsehkanal Lettlands im Jahr 2009. Man wählte diesen Kanal 16,8% der gesamten TV-Fernsehzeit. (siehe Diagramm unten)



³¹ <http://www.db.lv/laikraksta-arhivs/citas/ntv-5-veiksmigs-lnt-aizsakums-343407> (1.05.2015)

³² <http://www.tns.lv/?lang=lv&category=showproduct&id=parmums> (1.05.2015)

Deshalb würden auch die Nachrichten dieses Fernsehkanals ausgewählt. LNT hat mehrere Nachrichtenausgaben am Tag, doch die wichtigste ist die Nachrichtenausgabe am Abend, um 20 Uhr, die 35 Minuten dauert und von umfasst Neuigkeiten aus Lettland und der Welt.

Die Tagesschau ist die älteste und meistgesehene Nachrichtensendung des deutschsprachigen Fernsehens. Erstmals wurde sie zu Weihnachten 1952 übertragen³³ (www.tagesschau.de) und gehört der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland und dank der solidarischen Finanzierung durch den Rundfunkbeitrag garantiert ARD eine von wirtschaftlichen und politischen Interessen unabhängige Berichterstattung.³⁴ (www.ard.de) Die Tagesschau hat mehrere tägliche Ausgaben zu verschiedenen Tageszeiten, doch die wichtigste ist die 20 Uhr Ausgabe, die Länge von 15 Minuten hat.

Der Erste Kanal ist nicht nur der größte, sondern auch der beliebteste Sender des Landes, da 98,8% der Bevölkerung im Land diesen Sender empfangen können³⁵ (www.1tv.ru), also ist es auch selbstverständlich, dass die Nachrichten dieses Senders die meistgesehenen im Land sind. Der Erste Kanal ist zu 51% im staatlichen Besitz.³⁶ (www.tv-novosti.ru/) Вре́мя wurde zum ersten Mal am 1. Januar 1968 übertragen.³⁷ (www.tvmuseum.ru) Im Unterschied zu den beiden anderen Nachrichtensendungen, hat Вре́мя keine festgelegte Sendezeit und variiert zwischen 15 Minuten und einer Stunde. Der Sendeanfang ist aber immer um 21 Uhr.

Das Ziel dieser Analyse ist es das visuelle Material, das in den Nachrichtenberichten zum Euromaidan benutzt werden, zu vergleichen und auch zu untersuchen, um festzustellen, was für Symbolik und Zeichen sich in den Filmeinspielern befindet, die dann auf den Standbildern näher betrachtet wird. Zuschauer können diese bewusst oder unbewusst wahrnehmen, was sie bzw. ihre Meinung zu einem Thema beeinflussen kann, deswegen versucht diese Analyse in diese Berichte bzw. Filmeinspieler und die hier betrachteten Standbilder enkodierten Bedeutungen der Symbole und Zeichen zu entdecken und/oder offenbaren.

³³ <http://intern.tagesschau.de/sendungen/tagesschau/> (25.04.2015)

³⁴ <https://web.archive.org/web/20131102035101/http://www.ard.de/intern/organisation/-/id=8036/rnvfb8/index.html> (25.04.2015)

³⁵ <http://www.1tv.ru/total/> (25.04.2015)

³⁶ <http://tv-novosti.ru/segodnya/1kanal> (25.04.2015)

³⁷

http://www.tvmuseum.ru/search.asp?cat_ob_no=17&order_by=c%2Ee_docdate+desc&ob_no=17&a=1&pg=7 (25.04.2015)

5.2. Analyse

Als Erstes die Frage, auf die diese Arbeit eine Antwort finden soll – Was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in dem visuellen Material aller drei genannten Nachrichtensendungen zu dem Euromaidan in der Zeitperiode vom 21. – 28. November 2013 und was für Bedeutungen oder Botschaften tragen bzw. liefern diese Bilder an die Zuschauer?

Als Zweites – das Untersuchungsmaterial wurde gesammelt bzw. ausgewählt und kann im Anhang betrachtet werden.

Zum dritten Punkt – es wurden zunächst alle Nachrichtensendungen der jeweiligen Kanäle angeschaut und bestimmt, an welchen Tagen etwas zum Euromaidan und/oder zur Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens, darunter auch Parlamentssitzungen und Gipfeltreffen in Vilnius, da alles zusammenhängt, überhaupt berichtet wurde. Dann wurde auch die Länge der Berichte dazu fixiert (in Minuten). Dies kann man in der Tabelle unten sehen.

Datum	Sendelänge LNT Ziņas	Sendelänge Tagesschau	Sendelänge Время
21.11.2013	x	2:57	3:50
22.11.2013	x	x	3:55 + 1:30
23.11.2013	x	x	x
24.11.2013	x	2:52	8:39 + 2:59
25.11.2013	x	x	4:08
26.11.2013	x	0:29	7:59 + 5:19 + 0:42
27.11.2013	x	x	0:33 + 6:07 + 0:24
28.11.2013	2:47	2:24	4:57 + 1:02 (+ 0:49)

Aus der erstellten Tabelle kann man sofort sehen, dass die meisten und die längsten Berichte in der russischen Nachrichtensendung **Время** gezeigt wurden. Erstens, wurde nur an einem Tag absolut nichts dazu berichtet. Dies zeigt die Relevanz dieses Themas für Russland, da das Assoziierungsabkommen auch sie indirekt, im Falle der

Unterzeichnung dann auch direkt, betrifft, da es negative Auswirkungen auf die Wirtschaft Russlands haben würde. Zweitens, man sieht sofort auch, dass in einer Sendung sogar mehrere Berichte dazu gemacht wurden. Die Berichte waren sehr vielfältig – von generellen Berichten aus dem Parlament, von dem Maidanplatz, wo die Demonstrationen stattfanden und beides – die friedlichen und gewaltsamen Teile der Demonstrationen gezeigt wurden, anderen Städten, wo auch Maidan-Demonstrationen stattfanden, bis zu Interviews von Politikern, Politologen, Demonstranten und sogar einem Interview mit dem Präsidenten der Ukraine, was dann die Länge und die Zahl der Berichte einer Nachrichtensendung erklären könnte.

Bei der Tagesschau sieht man eine sehr regelmäßige Berichterstattung mit einer meist nur wenig variierenden Berichtzeit, bis auf die Ausnahme des 26.11., was auf die Interessiertheit in die Verfolgung des Ereignisses verweist.

Das wenige Berichten der LNT Ziņas zum Euromaidan kann man damit erklären, dass genau zu der Zeit des Euromaidan und der Diskussion über die geplante Unterzeichnung des Abkommens mit der EU in Lettland eine nationale Tragödie geschah – der Supermarkt-Einsturz in Riga, das sehr viele Opfer hatte, deswegen berichteten alle Nachrichtensendungen praktisch nur davon ihre ganze Sendezeit über. Bei LNT Ziņas war der 28.11. der erste Tag seit dem Unglück, wo auch von anderem berichtet wurde. Zu dem Euromaidan und Geschehnissen des Assoziierungsabkommens wurde ein Bericht mit der Länge von 2 Minuten und 47 Sekunden übertragen, das aber alle bisherigen Geschehnisse (bis auf den Sendezeitpunkt) sehr kurz und knapp umfasste.

Aus den jeweiligen Nachrichtenberichten wurden dann Bilder ausgewählt, die eine besonders hohe Zeichendichte aufweisen, und diese nach Analysekategorien für die Untersuchung eingeteilt. Die bestimmten Kategorien sind Handgesten und Handzeichen; Schriftzeichen und ikonische Zeichen; Symbolik des Sonnenaufgangs- und Untergangs im Bericht von Врѐмя (am 27.11.); Abbildung/Darstellung der Masse.

Als Viertes wird jetzt die eigentliche Inhalts- und semiotische Analyse der ausgewählten Bilder auf den denotativen und konnotativen Ebenen durchgeführt im Rahmen jeder bedingten Kategorie.

5.2.1. Kategorie I

Die Bilder der Ersten Kategorie beziehen sich auf Handgesten und Handzeichen, da diese häufig vorkommen und bemerkenswerter Weise bewusst und unbewusst benutzt werden. Man kann diese Bilder aber noch in Handgesten und Handzeichen von Individuen und Gruppen aufteilen. Gleich sollte auch gesagt sein, dass einige Abbildungen mehreren Kategorien zugerechnet werden können, deswegen werden diese im Anhang nur einmal eingefügt, doch, wenn notwendig, zu anderen Kategorien dazu gezogen und/oder dazu gerechnet werden, wenn die Kategorie z.B. nicht ausreichend viele Beispiele beinhaltet.

Denotativ betrachtet sieht man in den Bildern 1 (LNT Zıņas), 2 (LNT Zıņas), 3 (Tagesschau), 4 (Врѐмя) und 6 (Врѐмя) eine Menschenmasse und im Standbild 5 (Врѐмя) ein Individuum, das aber auch zu der protestierenden Masse dazu gehört. Die Aufmerksamkeit wird hier den Händen dieser Menschen gewidmet.

Im Standbild 1 (LNT Zıņas), sowie auch 4, sieht man mehrere Mittelfinger sogenannte 'Stinkefinger', die Hand in eine Faust geformt wird und der Mittelfinger ausgestreckt bleibt. Bild 1 ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem Kamerawinkel von oben. Bild 4 ist jedoch eine Nahaufnahme der Masse mit einem geraden Winkel der Kamera. Der Winkel der Kamera und die genaue Anwendung bzw. Einsatz der Nah-, Mittel- und Gesamtaufnahme können den Zuschauer oder Betrachter eines Bildes, Videos usw. auf einer emotionalen Ebene beeinflussen, z.B. eine Nahaufnahme kann intimer, persönlicher, empathischer und/oder mehr nachvollziehbar wirken als eine Gesamtaufnahme, wo die Masse keine einzelnen Individuen zeigt und der Zuschauer wird nicht auf den Gedanken von einzelnen Schicksalen von Menschen usw. gebracht – die Masse ist das, was der Name auch ausdrückt – eine Masse von Menschen ohne bestimmtes ‚Gesicht‘, oder wenn man einen Kamerawinkel von oben hat, kann es sein, dass man auf jemanden oder etwas mit Verachtung runtersieht oder im Gegenteil – bei einem Kamerawinkel von unten – zu jemanden oder etwas auf sieht, bei einem geraden Winkel ist der Zuschauer auf demselben Niveau mit dem Abgebildeten – keiner von beiden ist dem anderen überlegen. Dies wären die Gründe, wieso es notwendig ist dies unter anderem auch festzustellen.

Im Bild 2 fällt die *cornu* bzw. *mano cornuta* (was Hörner oder gehörnte Hand auf Italienisch bedeutet, doch auch mit vielen anderen Namen bezeichnet wird) auf. Es ist

eine Nahaufnahme (direkt nach dem Standbild 1 gemacht), immer noch mit einem Winkel von oben.

Bei Standbild 3 (Tagesschau) sieht man viele Fäuste, genau wie in Standbildern 1, 4, 6, 8 und 9. Die Geste ist dieselbe, doch wird sie doch mit verschiedenen Absichten benutzt. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem geraden Kamerawinkel.

Bild 5 (Врѐмя) zeigt einen Mann von hinten, der seine Hand am oder auf seinem Kopf hält. Es ist eine Nahaufnahme des Kopfes und der Hand des Mannes mit einem Kamerawinkel von oben.

Standbild 6 (Врѐмя) beinhaltet mehrere maskierte Männer, von denen einer eine ausgestreckte Hand und Faust jemanden gegenüber zeigt. Auch hier ist der Kamerawinkel gerade und es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz.

Die Bilder 7 (LNT Zıřas), 8 (Tagesschau), 9 (Tagesschau) und 10 (Врѐмя) sind von Politikern. Bild 7 zeigt 3 Männer bzw. Politiker von denen zwei einen Händedruck vollziehen bzw. Hände schütteln. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem geraden Kamerawinkel.

Bilder 8 und 9, wie schon gesagt, haben das gleiche, schon erwähnte Element – die Faust. Bild 8 ist eine Nahaufnahme von Wladimir Putin und seiner Faust und Bild 9 ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz von Vitali Klitschko mit einer nach oben gehobenen Hand, die in eine Faust geformt ist, und die Aufnahme ist mit dem Kamerawinkel von unten gemacht worden.

Bei 10 zeigt ein Politiker (Asarow) eine ausgestreckte Hand, die mit der Innenseite der Hand nach unten zeigt und dabei straff ist bzw. es aussieht. Die Verschwommenheit der Hand weist auf eine Bewegung der Hand nach unten hin. Das Standbild hat einen Kamerawinkel von oben und eine Aufnahme aus mittlerer Distanz.

Bei 3 und 5 ist es Dunkel, also es herrscht keine gute Beleuchtung in den Bildern, bei 1, 2 und 4 ist es hell bzw. gibt es da eine gute/ausreichende Beleuchtung, bei 5, 6 und 9 ist es schwierig zu sagen oder zu erkennen, was für Tageszeit herrsch, wobei man bei 9 bemerken muss, dass Scheinwerfer für eine bessere Beleuchtung der Bühne benutzt werden, und bei 7, 8 und 10 kann man schon mit Sicherheit sagen, dass künstliche Beleuchtung (zu der man die Scheinwerfer auch zuzählen könnte) genutzt wird und Sichtbarkeit geliefert wird.

Nun zu der konnotativen Bedeutung dieser Handzeichen und Gesten. Alle diese Gebärden sind expressiv und ausdrucksvoll. Alle Handzeichen sind indexalisch, was ein wenig weiter unten deutlich werden wird. Die Einstellung und Meinung der Nutzer dieser Gesten sind gleich verständlich durch die Nutzung der entsprechenden Handgesten – hier drücken die meisten davon Unzufriedenheit mit oder durch etwas aus. Handgesten sind nur ein kleines, doch am öftesten benutztes Element der Körpersprache was auch als nonverbale Kommunikation gesehen werden kann bzw. als ein Bestandteil davon. Handgesten und –Zeichen können auch etwas, dass schon verbal geäußert wurde, unterstützen, um diesem dann mehr Ausdrucksstärke und Gewicht zu verleihen. Als Handzeichen und –Gesten wurden also der Stinkefinger, *mano cornuta*, Fäuste, das Händeschütteln, das Halten der Hand am Kopf, ausgestreckte Handfläche mit der Innenseite nach unten und in Bewegung.

Der Mittelfinger auch ‚Stinkefinger‘ im deutschen genannt ist eine Handgeste, die weltweit bekannt und erkannt ist und die auf die Antike zurückgeht. Die Römer kannten den Finger als *digitus impudicus*, also *digitus*, Finger und *impudicus* heißt im wahrsten Sinne des Wortes schamlos oder „unverschämt“ und viele Menschen assoziieren ihn mit dem Phallus eines Mannes.³⁸ (www.swr.de) Die Bedeutung dieses Fingers wird seit jeher negativ konnotiert und auf solche Weise auch benutzt. Sie äußert Beleidigung und oft auch den Wunsch in Ruhe gelassen zu werden. Auch die *mano cornuta* auch als Teufelsgruß, Satangruß u.a. bekannt ist eher ein negativ konnotiertes Handzeichen, das in der westlichen bzw. christlichen Kultur als obszön genau wie der Mittelfinger gilt. Heutzutage wird es oft in der Musikszene (Rockmusik, Heavy Metal z.B.) genutzt wo es oft auch unter der Benennung von ‚Metal Sign‘ bekannt ist, doch oft nur, um die Zugehörigkeit dazu, d.h. zu der Musikszene und das Gefallen an der Musik, Band bzw. Gruppe usw. zu äußern, was im Kontext des Euromaidan aber wahrscheinlich nicht der Fall ist. Doch an diesen Beispielen sieht man schon, wieso die Zeichen indexikalisch sind – sie verweisen auf etwas anderes als sich selbst durch Assoziationen, die schon im Unterbewusstsein des Menschen seit längerem verankert sind.

Das Faustzeichen ist auch eine allen gut bekannte Handgeste. Sie kann durchaus negativ konnotiert werden, da es Drohung und Wut repräsentieren und auf Kampfbereitschaft hinweisen kann, was hier, im Fall der Demonstranten, zutreffen könnte. Auch Putin nutzt diese Geste, was in seinem Fall eher die Kampfbereitschaft und Überzeugung von

³⁸ <http://www.swr.de/blog/1000antworten/antwort/3552/wieso-ist-der-mittelfinger-der-boese-stinkefinger/> (12.05.2015)

den eigenen Worten/seinem Gesagten. Es soll die Bedeutung seiner Worte verstärken. Im Fall der Protestierenden steht die Faust als Symbol für Wut, Unzufriedenheit und auch in diesem Fall für Kampfbereitschaft, was hier aber eigentlich schon fast wie eine positive Konnotation aussieht. Diese Geste wird in mehreren Bildern (3,4) von Gruppen genutzt – die Faust kann auch Zusammenhörigkeit im Sinne von ‚für eine gemeinsame Sache kämpfen‘ schaffen.

Das Händeschütteln gilt als universeller Gruß – benutzt im Alltags- sowie auch dem Berufsleben. Hier, im Bild 7 (LNT Zıņas), sieht man zwei Politiker, die diesen Gruß durchführen. Es kann auch als eine Bestätigung einer Abmachung und/oder Zusammenarbeit sein. Man kann leider nicht Hundertprozentig im Fall dieses Bildes schließen, welcher Fall hier zutrifft. Es muss auch kurz erwähnt werden, dass der Begleitkommentar des Berichtes auch keine Antwort darauf lieferte.

Die Nahaufnahme des Mannes mit der Hand auf dem Kopf kam in den Nachrichten, als von den Protesten, die auch gewalttätig geworden sind, die Rede war. Die Hand am Kopf deutet darauf hin, dass dem Mann der Kopf weh tut bzw. er sich eine Kopfverletzung selber oder jemand anders hat ihm eine Kopfverletzung zugezogen. Kurzgesagt weist es auf Schmerzen hin. Die Nahaufnahme lässt uns empathisch werden und mit dem verletzten Mann, der nur einer der Protestierenden ist, mitfühlen, unabhängig, ob wir die Protestierenden unterstützen oder nicht. Es ist aus einer Sicht profitabel für die Nachrichtensendung solche Einzelschicksale, auch wenn nicht ausführend, doch trotzdem zu zeigen, damit diese sich der seriösen Situation, dass der Euromaidan reale Menschen und ihr Leben betrifft, bewusst werden und auch die Nachrichtensendung besser bewerten, da diese sich mit dem ‚kleinen Volk‘ unter anderem auch beschäftigt.

Zu der Handgeste im Bild 10 (Врѐмя) - Premierminister Mykola Asarow befindet sich im Ukrainischen Parlament, wo Politiker der Opposition einen Aufstand machen und macht diese Geste. Die Geste mit der offenen Handfläche, sie straff ist und in Bewegung ist, bedeutet oft, dass man zur Ruhe auffordert, Ruhe im Raum will, andere auffordert sich zu beruhigen. Auch dieses Handzeichen hat mit Ruhe direkt nichts zu tun und verweist nur darauf, doch ist allen im Raum verständlich, womit auch dieses Zeichen als universal gelten kann und den meisten Menschen verständlich sein wird.

Wenn man sich die Nutzung der Handzeichen in den Nachrichtensendungen ansieht, stellt man fest, dass diese in allen Nachrichtensendungen vorkommt – bei LNT Zıņas ist

das dreimal, bei der Tagesschau auch dreimal und bei Врѣмя viermal, doch wenn man dies nun proportional der Häufigkeit der Berichterstattung zu dem Euromaidan ansieht, sind es die LNT Ziņas und die Tagesschau, die visuelles Material, das Handzeichen und Handgesten beinhaltet und das die größte Varietät dieser aufweist. Bei Врѣмя gibt es diese natürlich auch, doch diese wiederholen sich öfter.

5.2.2. Kategorie II

Schilder, Plakate, Aufschriften, was man als Schriftzeichen zusammenfassen könnte, sind sehr häufig in den Berichten zum Euromaidan zu sehen, da die pro und contra Seiten bzw. Unterstützer und Gegner der Unterzeichnung des Abkommens mit der EU benutzen solche Zeichen und ikonische Zeichen, darunter z.B. Verkehrszeichen, wurden seltener benutzt, doch die Berichte zu z.B. wirtschaftlichen Themen (wenn es um Produkte der EU oder der Ukraine ging und was das Abkommen für den Markt Russlands auch bedeuten würde) haben Zeichen, oder präziser gesagt – Verkehrszeichen benutzt, damit der Bericht visuell dem Bericht bzw. Kommentar dazu passt und das Erzählte visualisiert.

Auf Standbild 11 (Врѣмя) sieht man ein Plakat, das sogar größer als ein Auto ist, es zeigt das Gesicht von Julija Timoschenko mit Text rundherum. Der Kamerawinkel ist gerade, das Bild ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz, doch das Foto von Timoschenko, das verwendet wird, ist eine Nahaufnahme.

Die Überschrift besagt „Zwei Jahre demokratische Haft/Haft der Demokratie“ (vgl. Anhang, Abb. 11) – eine expressive Aufschrift, die negativ gegenüber der Regierung des Landes konnotiert ist und auf die Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten im Parlament, doch auch zwischen den Einwohnern selbst zeigt, da es zu der Euromaidan-Situation und der Freilassung von Timoschenko, und dem Unterzeichnen des Abkommens verschiedene bzw. geteilte Meinung herrscht. Man muss nicht ukrainisch können, um zu verstehen, dass es ein Aufruf ist Timoschenko freizulassen und damit wahrscheinlich auch ein Aufruf oder Apell das Abkommen mit der EU, zu unterzeichnen. Die Nahaufnahme soll das Gelesene im Kopf der Leser bzw. Zuschauer intensivieren und verstärken, da diese Politikerin für die Europeintegration ist, doch auch, wie jeder weiß, Unangenehmes durchmachen musste bzw. muss.

Bei Bild 12 (Врѐмя) sieht man Demonstranten, die ein Schild über ihren Köpfen hält, das dasselbe eigentlich zeigt – eine Menschenmasse, die gemeinsam marschiert. Es gibt auch Text dort, das liest, dass der Bezirk (Oblast) Lugansk auch für die Abmachung mit der EU bzw. für den Europabeitritt ist. Es ist auch eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit geradem Kamerawinkel. Interessant ist, dass die Masse zusammen marschiert und dies nochmal in einem Schild zeigt bzw. sich selbst nochmal auf einem Schild darstellt, und das, wie auch in der eigentlichen Demonstration, mit Zusammenhalt, Disziplin, Patriotismus und vielleicht sogar Freundschaft, da sie alle vereinte d.h. gemeinsame Interessen, Wünsche und Ziele haben. Ein expressives Schild, das auffordert mitzumachen und die Interessen der vermeintlichen Mehrheit selbst zu vertreten oder wenigsten ein Teil davon zu werden.

Bei Bild 13 (Врѐмя) sieht man ein einfaches Blatt Papier, das vollgeschrieben ist bzw. viel Text enthält und als informative Mitteilung an die Bürger gerichtet scheint. Auch hier ist der Kamerawinkel gerade, doch es ist eine Nahaufnahme des Textes, wahrscheinlich, damit es auch lesbar ist bzw. für den Bericht der Nachrichtensendung bleibt. Der Inhalt dort ist ein Appell an die Einwohner von Rawa-Ruska, damit sie selber Unterschriften für den Beitritt zur EU sammeln. Genauso wie bei dem oben erwähnten Schild, geht es um Zusammenarbeit und etwas in die eigenen Hände nehmen, und für etwas sich gemeinsam einzusetzen. Solche appellierenden Blätter sind weit verbreitet, wenn man das Volk informieren und mobilisieren will, es ist eine schnelle und einfache Art und Weise, wie man größere Menschenmassen erreicht und seine Ideen verbreiten kann.

Auf Bild 14 (Врѐмя) sieht man Demonstranten, von denen die, die vorne gehen, eine große, längliche Aufschrift halten. Es enthält wenig Text, der aber in Großbuchstaben geschrieben ist, was dem geschriebenen mehr Aufmerksamkeit und Gewicht verleihen soll. Außerdem kann man einen runden Kreis mit dem Umriss der Ukraine in den ukrainischen Farben blau und gelb und die Sterne der EU Flagge sehen. All diese Elemente bilden zusammen auch noch den Buchstaben 'O' in einem Wort. Ein wenig ist die Symbolik der Sowjetunion sehen – den Hammer und die Sichel. Diese befinden sich noch in einem roten Stern, das den Buchstaben 'A' repräsentieren soll. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem geraden Kamerawinkel. Die Aufschrift selbst ist nicht vollständig zu lesen, doch das Wort 'Okkupant' ist zu erkennen und dann noch das Wort 'Eurointegration'. (vgl. Anhang, Abb. 14) Beides sind entgegengesetzte Dinge und beides wird hier als solche auch mit Absicht gezeigt. Der Aufschrift nach

kann man nicht verstehen ob die Demonstranten pro oder contra EU sind, doch die Flaggen in Hintergrund lassen darauf schließen, dass es doch die Unterstützer der Unterzeichnung des EU-Abkommens sind. Nun wird auch die Nutzung der Symbolik der Sowjetunion und der EU im Kontrast klar. Die Symbolik der Sowjetunion im Zusammenhang mit dem Wort 'Okkupant' und seiner negativen Semantik führt zu der Annahme, dass die Sowjetunion als negativer Bezugspunkt fungiert. Die kombinierte Symbolik deutet darauf hin, dass die Ukraine als Teil Europas betrachtet wird und dorthin bzw. als solches auch offiziell gesehen werden möchte. Es ist also ein Aufruf, Appell oder Einladung diese Initiative zu unterstützen.

Bild 15 (Врѐмя) zeigt eine andere Art von Schild, nämlich die russischsprachige Beschriftung von Knöpfen in einer Fabrik. Es bildet 3 Knöpfe verschiedener Farben (Rot und Schwarz) ab, mit verschiedenen Aufschriften und einem Pfeil, der nach oben oder vielleicht gerade aus zeigt, über dem mittleren Knopf. Der mittlere Knopf wird von einer Hand gedrückt. Es ist eine Nahaufnahme mit geradem Kamerawinkel. Bei diesem Beitrag, wo dieses Bild benutzt wurde, ging es um negative Auswirkungen, die das Abkommen der EU mit der Ukraine für Russland haben könnte. Bemerkenswert war, dass die Berichtstatter diesen Moment in den Bericht hereinnahmen, da die Aufschrift über dem Knopf, der gedrückt wird, 'vorwärts' bedeutet. (vgl. Anhang, Abb. 15) Hier stellt sich die Frage, ob dies absichtlich von den Nachrichtengestaltern getan und unterstützt wurde oder nicht. Da es in der russischen Nachrichtensendung benutzt wurde, könnte man dies folgendermaßen begründen und/oder erklären – die Beschriftung der Knöpfe ist auf Russisch und der Beitrag handelt von Wirtschaft, und es ist bekannt, dass die Ukraine eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Russland schon hat, worauf die russische Beschriftung hinweisen soll. Das Drücken des Knopfes könnte die Idee vermitteln, dass es auch weiterhin für die Ukraine von Vorteil wäre, die Zusammenarbeit fortzusetzen und es soll 'vorwärts' damit gehen, und es ist vorstellbar, dass ein russischer Sender will, dass seine Zuschauer dies glauben und dem zustimmen, weil es von Vorteil auch für sie bzw. Russland wäre diese Kooperation in der Wirtschaft fortzuführen.

Standbilder 16, 17 und 18 (alle drei – Врѐмя) sind einander sehr ähnlich, da diese eigentlich nur Schilder mit Text. Zwei davon werden von jemand gehalten, eins ist irgendwo (unverständlich wo) angebracht. Alle haben Aufschriften, deren Text darauf schließen lässt, dass diese drei Schilder von Janukowitsch-Unterstützern benutzt werden. Zwei davon sind Nahaufnahmen und 18 ist eine Aufnahme aus mittlerer

Distanz, alle drei sind aber mit einem geraden Kamerawinkel gemacht worden. Im Bild 16 ist auf dem Schild „Lassen wir uns nicht von Europa Bedingungen diktieren“, im Bild 17 „Für die Zollunion“, im Bild 18 links „Die ukrainische Wirtschaft bewahren“ und rechts „Die Interessen der Ukraine und der Krim über alles“ zu lesen.³⁹ (vgl. Anhang, Abbilder 16, 17, 18) Zu bemerken ist auch, dass diese drei Schilder auf Russisch und nicht Ukrainisch geschrieben sind. Alle Wörter sind auch farbig – in den ersten zwei werden rot und blau für die Auffälligkeit genutzt, bei dem dritten Schild rot, grün und blau, auch auf Grund des Kontrastes, damit es mehr auffällt und bei dem letzten Bild wird blau und gelb genutzt und ein Wort ist in rot – auch hier mit der Intention aufzufallen und damit es gleich und schnell gelesen wird, da die Farben gelb und blau auch die Ukraine repräsentieren. Es ist nicht das erste Schild, wo die Buchstaben in blau und gelb sind, also ist die Vermutung nahe, dass eine Nationalisierung stattfindet. In der Ukraine lebten seit langem auch Russen und alle zählten sich als Bürger der Ukraine. Nun bekennen sich plötzlich Menschen nicht primär als Bürger der Ukraine oder ein vereintes Volk eines Staates, sondern zu der Ukraine oder Russland oder/bzw. als Ukrainer oder Russen. Dieses Ereignis führte dazu, dass die Menschen sich in zwei Völker und/oder Nationalitäten teilen, was die Situation noch verkomplizierte.

Auf Bild 19 (Врѐмя) sieht man drei EU Flaggen im Hintergrund und ein Verkehrsschild im Vordergrund. Beides kontrastiert stark auf Grund der Farben Blau und Rot. Es ist eine Nahaufnahme mit einem leicht nach oben gerichteten Kamerawinkel. Das Verkehrsschild bedeutet, dass Einfahrt (irgendwo hin) verboten ist. Zusammen können sie eine unbewusste Idee in den Köpfen der Zuschauer, die sich mit Verkehrsschildern auskennen, generieren – es kann ein Verbot für den Beitritt zum bzw. in die Europäische Union gemeint sein. Es kann aber auch eine expressive und direkt wahrzunehmende Warnung darstellen – man soll nicht dort – nach Europa – hin. Wie bei Bild 14 kann auch hier nur vermutet werden, ob das Videomaterial so absichtlich gedreht wurde und/oder dann mit Absicht in den Bericht hineingesetzt wurde, und ob so eine kleine, still oder vielleicht direkte, verschwiegene Indikation oder Verweis auf dies tatsächlich dort gefunden werden kann.

In Standbild 20 (Врѐмя) sieht man eine junge Frau, die in einer Menschenmasse steht, doch es ist eine Nahaufnahme von ihr. Sie ist in eine Uniform gekleidet, die leider nicht

³⁹ Im Original: „не позволим Европе диктовать нам условия“; „за таможенный союз“; „сохранить экономику Украины“; „интересы Украины и Крыма превыше всего“. Übersetzt von K.A.

erkannt werden kann, obwohl man zwei Buchstaben – ‘BK’ in kyrillischer Schrift oder ‘VK’ in lateinischer Schrift – auf den Insignien auf den Schultern sehen kann. In den Händen hält sie eine weiße Taube. Wie schon gesagt, ist es eine Nahaufnahme und ein gerader Kamerawinkel. Sie ist eine der Teilnehmer bei den Demonstrationen, die die Entscheidung Janukowitschs unterstützen. Die weiße Taube ist ein weltweit bekanntes Friedenssymbol, das auch so entsprechend oft im deutschen genannt wird – Friedenstaube. Die Taube etablierte oder wurde zu so einem Symbol durch das Christentum gemacht, es geht auf die Erzählung über Noah und die Sintflut zurück (vgl. Bibel, Moses 8:11), und in der westlichen Kultur stark verankert. Dieses und das nächste Bild 21 sollten zusammen betrachtet werden, da auf dem nächsten Bild sehr viele freigelassene weiße Tauben zu sehen sind. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem nach oben gerichtetem Kamerawinkel. Es kann als Geste an die EU und Russland gesehen werden, genauso wie an die Menschen der Ukraine selbst.

Standbild 22 (Врѐмя) enthält viele EU-feindliche Symbole. Man sieht einen Sarg, der von Männern getragen wird und an dem Luftballons angebunden sind, darauf befindet sich eine Regenbogenflagge, in der Nähe davon ist ein kleineres Schild zu sehen, wo ein blauer Kreis mit Sternen dargestellt ist, die die Europäische Union repräsentieren, der aber durchgestrichen ist, dann noch viele kleinere Schilder mit nicht zu erkennbaren Flaggen, und noch ein größeres Schild links im Bild, auf dem folgendes zu lesen ist: „R.I.P. Assoziierungsabkommen der Ukraine mit der EU 2012 - 2013“⁴⁰ (vgl. Anhang, Abb. 22), noch ein Schild, dass wegen eines Mannes im Vordergrund nicht zu sehen oder lesen ist, im Hintergrund sind Blumen und Musikanten zu sehen. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit einem Kamerawinkel nach unten, als ob man ein wenig auf diese Demonstranten nicht nur im direkten, sondern auch im übertragenen Sinn runtersehen würde, doch das hängt auch von dem Betrachter ab. Die Regenbogenflagge ist ein typisches Symbol der in der EU generell tolerierten LGBT⁴¹, die aber in den östlichen Ländern Europas oder den ehemaligen Gebieten der Sowjetunion, oder auch im Nahen Osten u.a. Ländern, nicht toleriert oder sogar verboten ist. Die Flagge liegt also auf einem Sarg, der an sich schon die Assoziation mit dem Tod hervorruft, also wäre es möglich, dass diese Demonstranten dafür wären, dass die LGBT Bewegung ‘stirbt’. Das kleinere Schild mit der durchgestrichenen EU-Flaggensymbolik ist auch ein Zeichen, dass diese Menschen der EU nicht beitreten wollen, was auch das große Schild dann auch bestätigt. Alle Symbole sind expressiv

⁴⁰ Im Original: „R.I.P. договір про асоціацію України з ЄС 2012 - 2013“. Übersetzt von K.A.

⁴¹ Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexual und Transgender

und sehr negativ konnotiert, und beinhalten kühne, direkte Aussagen, wogegen diese Menschen dort demonstrieren. Zu bemerken ist, dass diese Menschen sich für etwas einsetzen und demonstrieren, und dabei verstecken viele ihre Identität bzw. ihr Gesicht unter der sogenannten ‘Vendetta Maske’, die heutzutage als Symbol des Protestes gilt. Die Janukowitsch-Unterstützer sind aber nicht die Einzigen, die diese Maske nutzen – auch Demonstranten auf dem Euromaidan nutzen diese, was in mehreren Berichten der Nachrichtensendungen zu sehen war, doch diese konkreten Standbilder wurden dann leider nicht für diese Arbeit ausgewählt.

Auf Bild 23 (Врѐмя) sieht man Menschen, von denen viele auch maskiert sind, viele blaue und gelbe Luftballons, und im Vordergrund wird ein Akkordeon in zwei Hälften gerissen. Es ist eine Aufnahme aus mittlerer Distanz mit direktem Kamerawinkel. Die Symbolische Bedeutung der Masken und der blauen und gelben Farben in diesem Kontext wurden schon erklärt. Bemerkenswert ist, dass der kommentierende Text, der während dieser Episode des Berichtes gesprochen wurde, schon selber dies betonte und die Worte „wurde symbolisch Zerrissen“ benutze. Man kann es als ein Symbol für das Zerreißen des Landes in Ost und West sehen, was diese Situation mit dem Assoziierungsabkommen herbeigebracht hat. Es mag auch ein Zufall sein, doch das Akkordeon reißt genau dort, wo die blauen und gelben Luftballons sind und akzentuiert diesen symbolischen Riss der Ukraine noch mehr.

5.2.3. Kategorie III

Auf dem Bild 24 (Врѐмя) sieht man einen Sonnenaufgang, der am Anfang des Berichtes von Врѐмя am 27. November 2013 zu sehen war. Im Vordergrund sieht man noch die ukrainische Flagge. Beim Bild 25 (Врѐмя) ist im Gegenteil ein Sonnenuntergang zu sehen, das am Ende desselben Berichtes zu sehen war. Im Vordergrund dieses Standbildes ist noch das Unabhängigkeitsdenkmal der Ukraine, das sich auf dem Майдан Незалежності befindet. Beide Bilder sind Aufnahmen aus mittlerer Distanz und mit geradem Kamerawinkel, obwohl die Flagge an der Spitze eines Gebäudes angebracht ist und die Höhe des Denkmals 61 Meter⁴² (kievbum.com) beträgt, was vermuten lässt, dass dieser Kamerawinkel für beide Aufnahmen mit Intention ausgewählt wurde, da es nicht leicht ist gerade Kamerawinkel für so hohe

⁴² <http://kievbum.com/pamyatnik-nezavisimosti-kiy/> (13.05.2015)

Konstruktionen zu schießen, meist würden diese leicht oder stark nach oben gerichtet sein. Bemerkenswert ist der Aufbau des Berichtes mit dem Sonnenaufgang am Anfang und dem –Untergang am Ende des Berichtes, was den Bericht abrundet und ihm einen klaren Anfang und Ende gibt, wie bei einem Tag – Morgen/Abend. Man kann auch jeweils beide Symbole, die auf den Bildern zu sehen sind, kombinieren, ähnlich wie bei den Verkehrszeichen zuvor, und nach einer tieferen Bedeutung suchen. Möglicherweise bedeutet der Sonnenaufgang in Kombination mit der Flagge den Aufstieg des ukrainischen Volkes und deren Staates, da der Sonnenaufgang ein Symbol für einen Neuanfang oder neue Möglichkeiten und Chancen steht. Wohingegen der Sonnenuntergang für das Ende von etwas steht. Es kann sein, dass das Unabhängigkeitsdenkmal den Maidan bzw. den Euromaidan, da es bzw. die Proteste und Demonstrationen auf dem Майдан Незалежності angefangen haben, repräsentiert und diese Demonstrationen, die für das Abkommen mit der EU sind, als das symbolische Ende der Ukraine darstellt, da es auch viele negative, nicht nur positive Auswirkungen auf das Land haben würde, z.B. auf die Wirtschaft, da Produkte aus der EU nicht mehr durch den Zoll müssten. Diese zwei Sachen – der Aufgang und Untergang der Sonne – soll den Zuschauern unbewusst diese Gedanken vermitteln und in Kombination mit nationalen Symbolen der Ukraine diese Idee implizit andeuten, dass das Assoziierungsabkommen mit der EU das Ende für die Ukraine sein würde, da es von dort an harte Zeiten erleben würde.

Es muss gesagt werden, dass die meisten dieser Standbilder (in Kategorie II und III) aus der Nachrichtensendung Врѐмя stammen, was dafür spricht, dass sie die größte Varietät an Schildern und Zeichen bzw. Symbolen beinhaltete, die dann auch ausgewählt wurden. Man kann hier also schlussfolgern, dass Врѐмя die meisten impliziten Nachrichten in seine Berichte hereinsetzt und Abbildungen der pro und contra Europäischen Schilder, Aufschriften, Meinungen usw. zeigte, sowie auch andere, non-schriftliche Möglichkeiten fand, die gleichen Ideen und möglichen Auswirkungen des Abkommens den Zuschauern zu vermitteln.

5.2.4. Kategorie IV

Bei der letzten Kategorie ist überall die Menschenmasse zu sehen, doch zu bemerken ist, dass diese unterschiedlich in Szene gesetzt wird und auch sich selbst aus verschiedenen Seiten zeigt. Die Bilder 26 bis 39 (26 und 27 - LNT Zıņas; 28 und 29 – Tagesschau; der Rest - Врѣмя) stammen aus allen drei Nachrichtensendungen, um zu zeigen, wie die Masse in den jeweiligen Nachrichtensendungen dargestellt wird. Sofort ist zu sehen, dass die Abbildungen der Masse in zwei weitere Kategorien eingeteilt werden können – friedliche Demonstrationen/Demonstranten/Masse und gewalttätige Masse/Menschen. Wenn man sich die Abbildungen der Masse bei LNT Zıņas ansieht und dabei auch Bilder anderer Kategorien dazurechnet, weil auch dort die Masse zu sehen war, stellt man fest, dass die eher gewalttätige Masse öfter dargestellt wurde als die friedliche Masse; bei der Tagesschau ist es genau andersrum – es wurde praktisch nur die friedliche Masse in dem visuellen Material der Nachrichtenberichte benutzt und nur im Begleitkommentar erwähnt, dass es auch zu Zusammenstößen mit der Polizei kam; bei Врѣмя sieht man zuerst die größte Balance der Darstellung der friedlichen und gewalttätigen Masse, doch wenn andere Kategorien dazu genommen werden, sieht man überwiegend die friedliche Abbildung der Masse bzw. Demonstranten. Jeder Sender macht dies also unterschiedlich – die Tagesschau entschied sich Gewalt überhaupt nicht visuell Darzustellen, LNT Zıņas stellte Gewalt mehr als die friedlichen, protestierenden Menschen dar und Врѣмя entschied sich mehr die friedlichen Menschenmassen zu zeigen. Dabei ist aber auch zu bemerken, dass Врѣмя auch mehrere Filmeinspieler der Janukowitsch-Unterstützer zeigt, nicht nur der Masse, die auf dem Maidanplatz demonstriert, und diese Unterstützer sind nur als friedliche Demonstranten porträtiert, während die Masse des Euromaidan beides – friedlich und gewalttätig – dargestellt wird. Doch bemerkenswert dabei ist, dass die Masse so wandelbar bzw. transformierbar ist – sie kann von Friedlichen Aktionen zur Gewalt übergehen, also das totale Gegenteil von seinem anfänglichem selbst werden. Die Zusammenstöße passieren ja zwischen der Masse und der Polizei, wo die Polizei den Staat vertritt, also richtet die Masse ihre Wut gegen das, was den Staat repräsentiert. Zusammenstöße sind eine aktive Meinungsäußerung, die die Masse nicht gegen Parlamentarier bzw. den Präsidenten direkt/physisch richten kann, und hier können sich die Massen auf diese Weise äußern. Es ist auch von Standbildern oder kurzen Filmeinspielern schwer zu sagen, wer wen angreift/zuerst angegriffen hat – griffen die Demonstranten die Polizei oder die Polizei die Demonstranten an, und/ob sich die eine oder andere Seite einfach nur wehrt. Aus so

kurzen Berichten, wo nur gewisse Momente und Episoden der Zusammenstöße gezeigt werden, ist es praktisch nicht möglich solche Schlussfolgerungen zu ziehen, weil die ganze Situation von Anfang an nicht bekannt ist. Es kann nur festgestellt werden, dass beide Seiten körperliche bzw. physische Gewalt gegen einander benutzen.

Weiter kann noch festgestellt werden, dass die Tagesschau nur Aufnahmen mittlerer Distanz oder Gesamtaufnahmen nutzt. Sie versucht nicht mit Nahaufnahmen auf die persönliche bzw. emotionale Ebene überzugehen und auf diese so einzuwirken – die Tagesschau bleibt dabei eher distanziert und neutral. LNT Zıņas sind dabei ähnlich, doch sie benutzen alles bzw. Nah-, Gesamt- und Aufnahmen mittlerer Distanz. Hier ist die Nutzung am balanciertesten, deswegen könnte man auch hier sagen, dass eine gewisse Neutralität beibehalten wird, doch auch kleinere Ausnahmen gemacht werden, auch um mehr Varietät und verschiedene Aspekte in den Bericht reinzubringen und dem Zuschauer die Situation buchstäblich aus allen Blickwinkeln zu zeigen, was eigentlich positiv ist. Bei Врѐмя werden überwiegend Aufnahmen mittlerer Distanz genutzt und die Gesamt- und Nahaufnahmen werden fast gleichviel genutzt, die aber immer noch mehr sind als bei LNT Zıņas und der Tagesschau. Zu sehen ist also, dass Врѐмя sich am meisten traut auf den Zuschauer einzugehen und ihn auch Information aus verschiedenen Blickwinkeln sehen kann, doch zur selben Zeit besitzt diese Nachrichtensendung im Vergleich zu den anderen hier, auf Grund des, dass sie sich mehr zur Einwirkung mit dem Zuschauer auf emotionaler Ebene wagt, die wenigste Objektivität, obwohl Objektivität auch dar ist, da Врѐмя die einzige von diesen Nachrichtensendungen war, die die Proteste der Janukowitsch-Unterstützer auch visuell gezeigt hat. Eine Vermutung für den Grund, wieso Врѐмя aktiver als andere Nachrichtensendungen auf den Zuschauer einwirken möchte, ist, dass Russland aus der Nichtunterzeichnung des Abkommens profitieren würde, also sollen die Zuschauer auch so gestimmt werden und es sollen beides – die pro und contra die EU Protestierenden gezeigt werden, es soll klar gemacht werden, dass dieses Abkommen die Bevölkerung spaltet und es verschiedene Meinungen dazu gibt, dass nicht alle Menschen der Ukraine in die EU wollen und für die Annäherung an Russland eher sein würden.

Noch kurz zu bemerken ist das Bild 33, wo auch ein Euromaidanprotest zu sehen ist, doch hier ist zu bemerken, dass es nicht in Kiew stattfindet. Die Euromaidanproteste hatten sich auch zu anderen Städten der Ukraine ausgebreitet, also waren sie nicht nur für Kiew charakteristisch, es wurde in einer sehr kurzen Zeitperiode, zu einer staatsweiten Protestaktion.

6. FAZIT

Nach dem praktischen Teil ist zu schlussfolgern, dass es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Nachrichtensendungen zu finden sind. Es wird Ähnliches, aber nie das gleiche Material in allen Berichten genutzt – es wird das Parlament und Politiker, die protestierende Masse bzw. die Demonstrationen, der Maidanplatz, auch Gewalt und die Zusammenstöße mit der Polizei, aber auch andere ikonische und Schriftzeichen, und Momente, die bestimmte implizierte Botschaften, Zeichen, Symbole beinhalten gezeigt.

Es war zu konstatieren, dass aufgrund der größeren Menge und Häufigkeit, aber auch Länge der Berichte bei dem russischen Sender bzw. der Nachrichtensendung Врѐмя zu diesem Thema – dem Assoziierungsabkommen – als bei der Tagesschau oder den LNT Ziņas, dass das Land bzw. Russland in Bezug auf die Wirtschaft auch direkt betraf, es viel mehr analysierbares Material zu finden war.

Врѐмя hatte auch deshalb die größte Varietät an Zeichen und Symbolen, die auf die Zuschauer dieser Nachrichtensendung auch mehr Möglichkeit hatten einzuwirken, als bei der deutschen Tagesschau oder dem lettischen Beispiel – LNT Ziņas. Doch auch die anderen zwei Nachrichtensendungen beinhalteten die gleichen, ähnliche oder Zeichen und Symbole, die zumindest einer Kategorie zugeteilt werden können bzw. konnten. Dies lässt schlussfolgern, dass die Nutzung von Zeichen, Symbolen, Codes usw. in Beiträgen eine völlig normale Erscheinung ist und von allen Nachrichtensendungen genutzt wird. Der Unterschied besteht nur in der Häufigkeit und Menge der Nutzung sowie auch in der Intention der Nutzung, was nicht immer zu bestimmen ist.

In dieser Arbeit konnte doch festgestellt werden, dass Врѐмя mehrmals dies mit Absicht getan hat, z.B. bei der Abbildung der Regierungsanhänger, die bei anderen Nachrichtensendungen nicht visualisiert wurden. Auch Distanz der Abbildung und Winkel der Kamera spielen eine Rolle bei der Einwirkung auf die Zuschauermeinung, deswegen war auch zu schlussfolgern, dass in diesem Fall die Tagesschau und LNT Ziņas am neutralsten waren und eine gewisse Distanz einhielten, wohingegen Врѐмя viel häufiger Nahaufnahmen und Aufnahmen aus mittlerer Distanz nutzte, was also, in Kombination mit den auch häufiger in den Berichten eingefügten Botschaften durch Zeichen und Symbole, folgern lässt, dass es mit gewisser Absicht getan wurde, um eine bestimmte Meinung beim Publikum zu generieren oder diese zu beeinflussen und/oder zu ändern.

Positiv zu bemerken ist auch, wie schon erwähnt, dass es möglich war all diese Zeichen und Symbole gewissen Kategorien, die auf alle drei Nachrichtensendungen bzw. für die ausgewählten Standbilder und den dort benutzen Zeichen und Symbole geeignet waren zu zuschreiben, da es viel verschiedenes Material gab, dass auf den ersten Blick chaotisch erschien.

Auch die Menschenmassen wurden sehr unterschiedlich porträtiert. Die Tagesschau entschied sich diese absolut nicht als gewalttätig zu zeigen bzw. die Zusammenstöße mit der Polizei nicht zu zeigen, die LNT Zıņas zeigten mehr Gewalt als die friedlichen Massenproteste, und Врѐмя fokussierte sich praktisch ausschließlich auf die positive Porträrierung der Masse. Wenn man hiernach auch noch die Objektivität und den Wunsch die Publikumsmeinung jedes Nachrichtensenders zu beeinflussen beurteilen will, kann man feststellen, dass keines davon die friedliche und gewalttätige Darstellung der protestierenden bzw. demonstrierenden Masse wirklich ausbalanciert, was eine vielseitigere und objektivere Meinung bei dem zusehenden Publikum auch erzeugen würde.

7. LITERATURVERZEICHNIS

7.1. Primärliteratur

Bonfadelli, Heinz / Friemel, Thomas N.: Medienwirkungsforschung (4. Auflage), Konstanz / München: UVK Verlagsgesellschaft mbH 2011.
Eco, Umberto: Einführung in die Semiotik, München: Wilhelm Fink Verlag 1972.

Nachrichtensendungen:

LNT Ziņas: http://www.tvnet.lv/online_tv/34079-lnt_zinas_20131128 (26.04.2015)
Tagesschau: <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/videoarchiv2.html>
(26.04.2015)
Время: <http://www.1tv.ru/newsarchive/> (27.04.2015)

7.2. Sekundärliteratur

Bergstremis, Bū: Vizuālā komunikācija. Rīga, Jāņa Rozes apgāds: 2009.
Burkart, Roland: Kommunikationswissenschaft. Wien/ Köln/ Weimar, Böhlau Verlag: 2002.
Daschmann, Gregor: Qualität von Fernsehnachrichten. In: Mediaperspektiven: 5/2009.
Grimm, Jacob / Grimm, Wilhelm: Deutsches Wörterbuch. Band 7. Leipzig: 1889.
Kittler, Friedrich: Aufschreibesysteme 1800-1900, 3. überarb. Aufl. München: 1995.
Kluge, Friedrich, bearbeitet von Seebold, Elmar: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin/New York, Walter de Gruyter Verlag: 2001.
Lacey, Nick: Image and Representation. Key Concepts in Media Studies (2nd ed.). London: Palgrave Macmillan: 2009.
Leeuwen, van Theo / Jewitt, Carey: Handbook of Visual Analysis. Los Angeles / London, Sage: 2008.
Luhmann, Niklas: Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation [1981], in: Claus Pias et al.: Kursbuch Medienkultur, München, DVA Verlag: 1999.
Maletzke, Gerhard: Psychologie der Massenkommunikation. Opladen: Westdeutscher Verlag: 1998.
Metzler Lexikon. Literatur- und Kulturtheorie. 4. Auflage. Stuttgart / Weimar, J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH: 2008.

Schwiesau, Dietz / Ohler, Josef: Die Nachricht in Presse, Radio, Fernsehen, Nachrichtenagentur und Internet. München, List Verlag: 2003.

Sottong, Hermann / Müller, Michael: Zwischen Sender und Empfänger. Eine Einführung in die Semiotik der Kommunikationsgesellschaft. Berlin, Erich Schmidt Verlag: 1998.

Westerbarkey, Joachim: Grundlagen und Aspekte der Nachrichtentheorie. In „Communications“, 17 Jg.: 1992.

Zubayr, Camille / Gerhard, Heinz: Tendenzen im Zuschauerverhalten. In: Media-Perspektiven. 3/2011.

7.3. Internetquellen

ARD (2012). *Das ist die ARD. Zehn Rundfunkanstalten: Eine erfolgreiche Gemeinschaft.*

<https://web.archive.org/web/20131102035101/http://www.ard.de/intern/organisation/-/id=8036/rnvfb8/index.html> (Stand 25.04.2015)

Associated Press: *Ukraine's Euromaidan: What's in a name?*

https://archive.is/20131202183315/http://www.washingtonpost.com/world/europe/ukrain-es-euromaidan-whats-in-a-name/2013/12/02/707851c2-5b31-11e3-801f-1f90bf692c9b_story.html#selection-3563.0-3563.39 (Stand 21.04.2015)

BNS (2013). *Lietuvas Seima spīkere Kijevā: mēs atbalstām Ukrainas eiointegrāciju.*

<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487871-lietuvas-seima-spikere-kijeva-mes-atbalstam-ukrainas-eiointegraciju> (23.04.2015)

BNS/AFP (2013). *Ukraina aptur ES asociācijas līguma sagatavošanas procesu.*

<http://financenet.tvnet.lv/zinas/487193-ukraina-aptur-es-asociacijas-liguma-sagatavosanas-procesu> (Stand 21.04.2015)

BNS/INTERFAX (2013). *ES un Ukraina Viļņā parafē vienošanos par kopīgu aviācijas telpu.*

<http://financenet.tvnet.lv/zinas/488202-es-un-ukraina-vilna-parafe-vienosanos-par-kopigu-aviacijas-telpu> (Stand 24.04.2015)

BNS/INTERFAX (2013). *Ukrainas opozīcijas līderi piedalīsies Viļņas samitā.*

<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487928-ukrainas-opozicijas-lideri-piedalies-vilnas-samita> (Stand 23.04.2015)

Daniel Chandler: *Semiotics for Beginners.*

<http://visual-memory.co.uk/daniel/Documents/S4B/sem02.html> (Stand 17.04.2015)

Das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, Stichwort: Nachricht

<http://www.dwds.de/?qu=Nachricht&view=1> (Stand 15. 04.2015)

- Delfi (2013). *Ārvalstu politiķi apsūdz Krieviju Ukrainas šantažēšanā.*
<http://www.delfi.lv/news/world/other/arvalstu-politiki-apsudz-krieviju-ukrainas-santazesana.d?id=43839026> (Stand 21.04.2015)
- Delfi (2013). *Ukraina vēl var parakstīt asociācijas līgumu, paziņo ES līderi.*
<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukraina-vel-var-parakstit-asociacijas-ligumu-pazino-es-lideri.d?id=43846408> (Stand 22.04.2015)
- Delfi (2013). *Ukrainas parlaments neļauj Timošenko pamest valsti.*
<http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-parlaments-nelauj-timosenko-pamest-valsti.d?id=43835248> (Stand 21.04.2015)
- European Journalism Observatory (2013). *The Journalists' Uprising: EuroMaidan in Ukraine.* <http://en.ejo.ch/media-politics/press-freedom/journalists-uprising-euromaidan-protests-ukraine> (Stand 21.04.2015)
- Kievbum.com. *Монумент Независимости в Киеве.* <http://kievbum.com/pamyatnik-nezavisimosti-kiev/> (Stand 13.05.2015)
- Konzept, Management, Beratung für Unternehmenskommunikation; *Was ist eigentlich Semiotik?* <http://www.kommunikation-kmb.de/kompetenz/kommunikation/was-ist-eigentlich-semiotik/> (Stand 17.04.2015)
- Köln im Film, *Der Cinématographe Lumière:* http://www.koeln-im-film.de/cinematographe_lumiere.html (Stand 15.05.2015)
- Laikraksts Dienas Bizness/db.lv/Dace Preisa (2002). *NTV - 5: veiksmīgs LNT aizsākums.* <http://www.db.lv/laikraksta-arhivs/citas/ntv-5-veiksmigs-lnt-aizsakums-343407> (Stand 01.05.2015)
- LETA (2013). *ES līguma parakstīšana šobrīd neatbilst mūsu interesēm, paziņo Janukovičs.* <http://www.delfi.lv/news/world/other/es-liguma-parakstisana-sobrid-neatbilst-musu-interesem-pazino-janukovics.d?id=43850732> (Stand 23.04.2015)
- LETA (2013). *Komisārs: ES Ukrainas lēmumu gaidīs līdz piektdienas rītam.*
<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487710-komisars-es-ukrainas-lemumu-gaidis-lidz-piektdienas-ritam> (Stand 23.04.2015)
- LETA (2013). *Maskava aicināja Kijevu atlikt ES asociācijas līguma parakstīšanu, atklāj Ukrainas premjers.* <http://www.delfi.lv/news/world/other/maskava-aicinaja-kijevu-atlikt-es-asociacijas-liguma-parakstisanu-atklaj-ukrainas-premjers.d?id=43849680> (Stand 23.04.2015)
- LETA (2013). *Timošenko aicina atbalstītājus uz protestiem.*
<http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487341-timosenko-aicina-atbalstitajus-uz-protestiem> (Stand 21.04.2015)
- LETA (2013). *Timošenko piesaka badastreiku, protestējot pret Kijevas atteikšanos no līguma ar ES.* <http://www.delfi.lv/news/world/other/timosenko-piesaka-badastreiku-protestejot-pret-kijevas-atteiksanos-no-liguma-ar-es.d?id=43847040> (Stand 22.04.2015)

LETA (2013). *Ukrainas premjers joprojām uzstāj - vēlamies parakstīt ES asociācijas līgumu.* <http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-premjers-joprojam-uzstaj-velamies-parakstit-es-asociacijas-ligumu.d?id=43852380> (Stand 23.04.2015)

LETA (2013). *Ukrainas un ES asociācijas līgums Viļņas samītā netiks parakstīts.* <http://www.delfi.lv/news/world/other/ukrainas-un-es-asociacijas-ligums-vilnas-samita-netiks-parakstits.d?id=43837156> (Stand 21.04.2015)

LETA (2013). *Viļņā sākas ES Austrumu partnerības samits.* http://financenet.tvnet.lv/zinas/488060-vilna_sakas_es_austrumu_partneribas_samits (Stand 24.04.2015)

LETA/AFP (2013). *Kijevā izraisījušās opozīcijas demonstrantu un milicijas sadursmes.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487502-kijeva-izraisijusas-opozicijas-demonstrantu-un-milicijas-sadursmes> (Stand 22.04.2015)

LETA/AFP (2013). *Kijevā plaši protesti pret atteikšanos no ES asociācijas līguma.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487495-kijeva-plasi-protesti-pret-atteikšanas-no-es-asociacijas-liguma> (Stand 22.04.2015)

LETA/AFP (2013). *Putins: ES jāatturas no «asiem izteikumiem» Ukrainas jautājumā.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487855-putins-es-jaatturas-no-asiem-izteikumiem-ukrainas-jautajuma> (Stand 23.04.2015)

LETA/AFP (2013). *Putins: Ukrainu šantažē ES, nevis Krievija.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487353-putins-ukrainu-santaze-es-nevis-krievija> (Stand 21.04.2015)

LETA/BBC (2013). *Kijevā aizvadīti vērienīgi protesti pret atteikšanos no ES asociācijas līguma.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487558-kijeva-aizvaditi-verienigi-protesti-pret-atteikšanas-no-es-asociacijas-liguma> (Stand 22.04.2015)

LETA/ELTA (2013). *Grībauskaite: Ukrainu sagaida Baltkrievijas liktenis.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/488129-gribaускаite-ukrainu-sagaida-baltkrievijas-liktenis> (Stand 24.04.2015)

LETA/LENTA.RU (2013). *Ukrainas pilsēta lūdz ES ar to parakstīt asociācijas līgumu.* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487441-ukrainas-pilseta-ludz-es-ar-to-parakstit-asociacijas-ligumu> (Stand 22.04.2015)

LETA/UKRINFORM (2013). *Tiesa aizliedz Kijevas centrā izvietot «teltis, kioskus un nojumus».* <http://www.tvnet.lv/zinas/arvalstis/487318-tiesa-aizliedz-kijevas-centra-izvietot-teltis-kioskus-un-nojumus> (Stand 21.04.2015)

NEWS.am (2013). *Ukrainian town wants to join EU alone.* <http://news.am/eng/news/182292.html> (Stand 22.04.2015)

Statista; *Durchschnittliche tägliche Fernsehdauer in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2014 (in Minuten):*

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/118/umfrage/fernsehkonsumentwicklung-der-sehdauer-seit-1997/> (Stand 15. 04.2015)

Swr.de. *Wieso ist der Mittelfinger der "böse" Stinkefinger?*

<http://www.swr.de/blog/1000antworten/antwort/3552/wieso-ist-der-mittelfinger-der-boese-stinkefinger/> (Stand 12.05.2015)

Tagesschau/tagesschau.de. *Tagesschau.*

<http://intern.tagesschau.de/sendungen/tagesschau/> (Stand 24.04.2015)

TNS/tns.lv. *Par mums.*

<http://www.tns.lv/?lang=lv&category=showproduct&id=parmums> (Stand 01.05.2015)

Tvmuseum.ru. *Событие 01.01.1968.*

http://www.tvmuseum.ru/search.asp?cat_ob_no=17&order_by=c%2Ee_docdate+desc&ob_no=17&a=1&pg=7 (Stand 25.04.2015)

tv-novosti.ru. *Программа "Новости".* <http://tv-novosti.ru/segodnya/1kanal> (Stand 25.04.2015)

Первый канал/1tv.ru. *Общая информация о канале.* <http://www.1tv.ru/total/> (Stand 25.04.2015)

ANHANG

Bilder der I Kategorie:

Standbild 1



LNT Ziņas 2013.11.28

Standbild 2



LNT Ziņas 2013.11.28

Standbild 3

Sendung: tagesschau 24.11.2013 20:00 Uhr



Standbild 4

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - воскресенье, 24 ноября 2013, Воскресное время 21:00



Standbild 5

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - вторник, 26 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 6

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 7



LNT Ziņas 2013.11.28

Standbild 8

Sendung: tagesschau 21.11.2013 20:00 Uhr



Standbild 9

Sendung: tagesschau 24.11.2013 20:00 Uhr



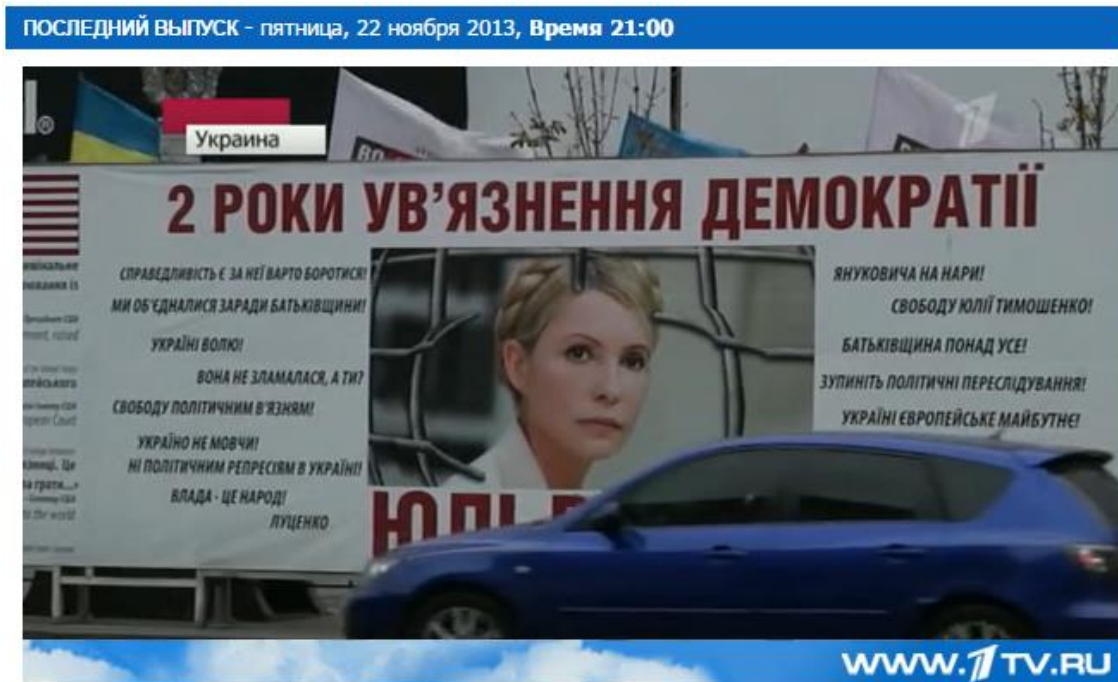
Standbild 10

ПОСЛЕДНИЙ ВИПУСК - п'ятниця, 22 листопада 2013, Время 21:00



Bilder der II Kategorie:

Standbild 11



Standbild 12



Standbild 13

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - понедельник, 25 ноября 2013, Время 21:00

Украина

ШАНОВНІ РАВЧАНИ!!!

Події останніх днів свідчать про небажання Президента та Уряду нашої держави виконувати дані ними обіцянки щодо євроінтеграції, які офіційно зупинили підготовку до підписання Угоди про асоціацію між Україною та Європейським Союзом.

Зважаючи на це, у неділю, 24 листопада 2013 року о 14:20 год. просимо Вас прийти у Народний дім м. Рава-Руська підтримати євроінтеграційний вектор українського народу поставивши свій підпис під зверненням громади нашого міста до Ради Європи щодо підписання Угоди про асоціацію.

Не будь, байлужим! Подумай про своє майбутнє!

WWW.1TV.RU

Standbild 14

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - вторник, 26 ноября 2013, Время 21:00



WWW.1TV.RU

Standbild 15

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - вторник, 26 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 16

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 17

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 18

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 19



Standbild 20



Standbild 21

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - понедельник, 25 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 22

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - четверг, 28 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 23

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - четверг, 28 ноября 2013, Время 21:00

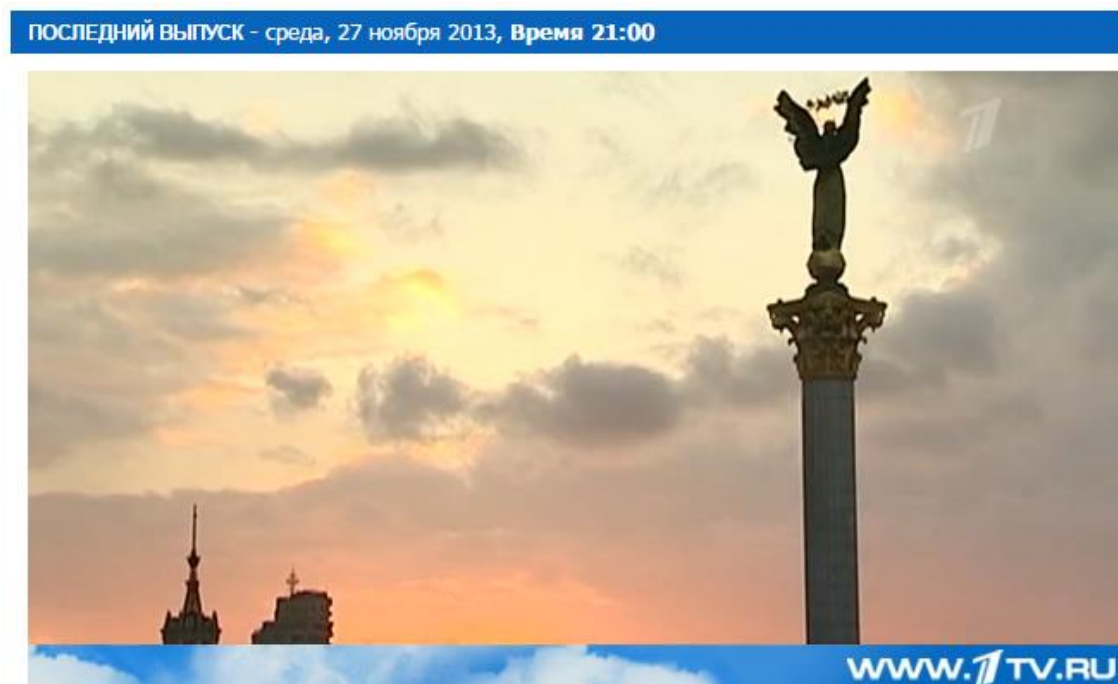


Bilder der III Kategorie:

Standbild 24

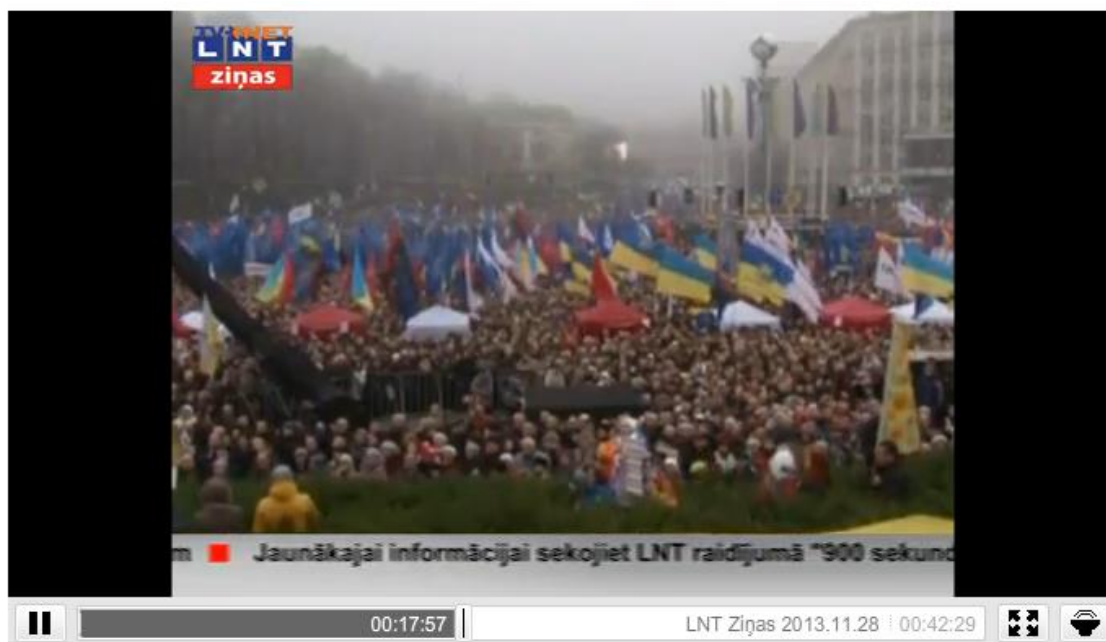


Standbild 25



Bilder der IV Kategorie:

Standbild 26



LNT Ziņas 2013.11.28

Standbild 27



LNT Ziņas 2013.11.28

Standbild 28

Sendung: tagesschau 24.11.2013 20:00 Uhr



Standbild 29

Sendung: tagesschau 24.11.2013 20:00 Uhr



Standbild 30

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - пятница, 22 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 31

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - воскресенье, 24 ноября 2013, Воскресное время 21:00



Standbild 32

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - понедельник, 25 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 33

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - понедельник, 25 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 34

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - понедельник, 25 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 35

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - вторник, 26 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 36

ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 37

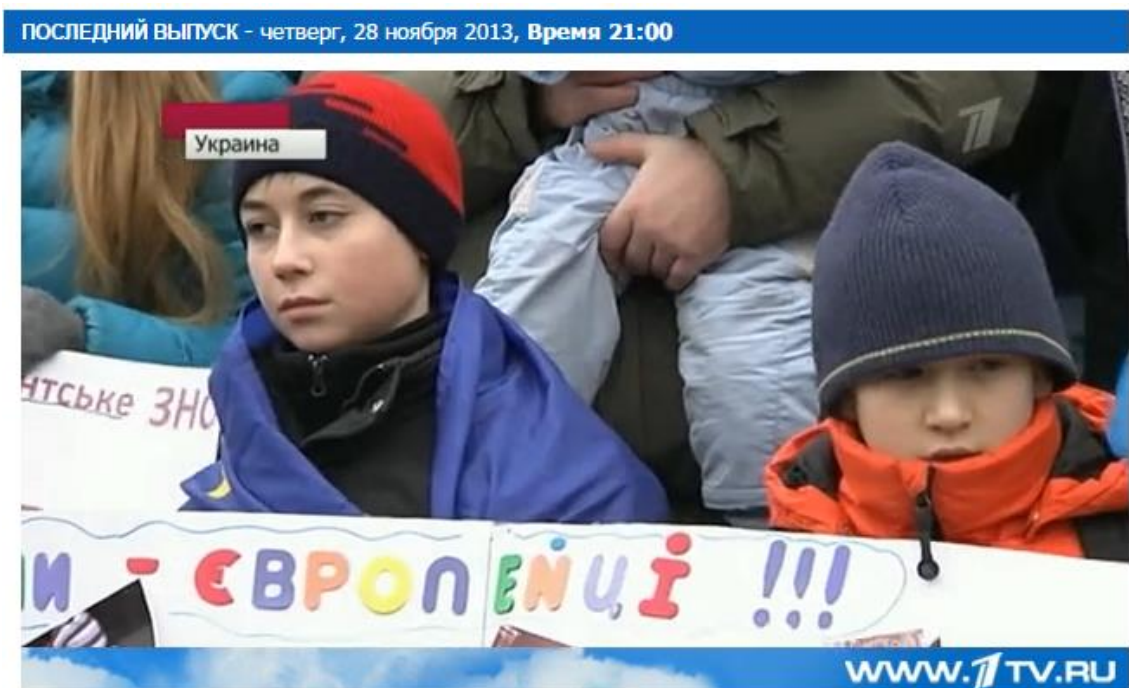
ПОСЛЕДНИЙ ВЫПУСК - среда, 27 ноября 2013, Время 21:00



Standbild 38



Standbild 39



Dokumentārā lapa

Bakalaura darbs „Kontrastive Untersuchung der visuellen Darstellung des Euromaidan in internationalen Nachrichtensendungen” izstrādāts LU Ģermānistikas nodaļā.

Ar savu parakstu apliecinu, ka pētījums veikts patstāvīgi, izmantoti tikai tajā norādītie informācijas avoti un iesniegtā darba elektroniskā kopija atbilst izdrukai.

Autors: Kristīne Akimova

Rekomendēju darbu aizstāvēšanai:

Vadītāja: DAAD Vieslektore Sandra Johanna Langer

(paraksts, datums)

Recenzents:

Darbs iesniegts Ģermānistikas nodaļā:

(datums: diena, mēnesis, gads)

Gala pārbaudījuma komisijas sekretārs:

(paraksts, datums)

Darbs aizstāvēts bakalaura gala pārbaudījuma komisijas sēdē

..... prot. Nr. , vērtējums:

Gala pārbaudījuma komisijas sekretārs:

(paraksts, datums)